



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

«Anfänge» – und was ihnen vorausgeht

Konzert des Singkreises Maur in Zumikon und Maur

Der Singkreis Maur hatte ein sehr anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Die Zuhörer erlebten eine abgerundete Darbietung.

Ich pflege ein Konzertprogramm im Voraus zu lesen und die Angaben nach verschiedenen Richtungen zu bedenken. Sie enthalten nämlich die Möglichkeit, die Überlegungen der Musizierenden zur Gestaltung der Kunstwerke und ihrer Vermittlung an ein Publikum herauszuspüren. Ein Programm ist in vielerlei Hinsicht Ausdruck des Kunstverständnisses. Schade bloss, dass die Konzertbesucher sich keine oder zu wenig Zeit nehmen (können), das Programmheft in Ruhe zu studieren und sich dadurch auf die Musik vorzubereiten!

Ein vielfältiges Programm

Beim Programmheft zum Konzert des Singkreises Maur hätte sich ein vertieftes Lesen gelohnt: Die ausserordentlich guten Angaben zu den einzelnen Werken und ihrer Komponisten waren eine hilfreiche Stütze für das Erleben dieses Chorkonzertes in seiner Vielfalt. Und man hätte den etwas ungewohnten Titel des Konzertes ohne weitere Erklärungen verstehen können: «Anfänge.»

Es ist eine anspruchsvolle und folgenreiche Idee, ein Chorkonzert mit lauter «Anfängen» zusammenzustellen. Dahinter steckt die Auffassung, dass sich in den ersten Sätzen jeweils der Charakter des übrigen Werkes zeige: «Ob ein grosses oder kleines, ob ein philosophisch tiefgründiges oder leicht beschwingtes Œuvre folgt», wie im Programmheft zu lesen ist. Was dabei entstanden ist, ist eine «Art von Potpourri erster Sätze».

An das Kirchenjahr angepasst

Anspruchsvoll war dieses Konzept für die Ausführenden, die Sängerinnen und Sänger und für das Streicher-Ensemble. Denn es erforderte, sich jedes Mal neu auf die Grundstimmung des jeweils neuen Werkes einzustellen – immerhin waren es deren zwölf! Durch die Kyrie-Sätze und die ersten Sätze des Requiems («Herr, gib ihnen die ewige Ruhe») war zwar die thematische Grundaussage als grosser Rahmen des Konzertes vorgegeben und passte ausgezeichnet in das



Der Singkreis Maur in der reformierten Kirche.

(Foto: zvg)

Kirchenjahr: Wir befinden uns zwischen Allerheiligen und dem Ewigkeits-Sonntag. Dennoch erfordert jedes Werk eine neue innere Präsenz.

Diese hohe Anforderung wurde vom Chor in erstaunlich hohem Masse erfüllt. Das erlebte man besonders beim Requiem von Fauré, wo sich die Konzentration und die innere Ruhe in den Kirchenraum ausströmten. Sobald dies gelang, schien sich der Chorklang zu verändern: Er wurde rund, ausgewogen, tiefgründig, eben «stimmig», was von den Zuhörern entsprechend gewürdigt wurde. Solches Gelingen war auch bei Pergolesi, Puccini, Franck und Tanejew erlebbar.

Konzentrierte Ruhe aller Mitwirkenden

Und da stosse ich auf eine Frage, die mich zu einem besonders aufmerksamen Hören führte: Was geht denn den «Anfängen» voraus? Denn offenbar geschieht in den wenigen Sekunden vor dem ersten Einsatz das Entscheidende. Nachdem der Dirigent die Arme erhoben hat, richten sich die Augen der Mitwirkenden auf ihn – jede noch so kleine Bewegung stört –, und es stellt sich jene konzentrierte Ruhe ein, die sich unmittelbar auf die Hörerschaft überträgt, deren Erwartung steigert und sie für das empfänglich macht, was jetzt auf sie zukommt.

An einer einzigen Stelle schien dies nicht zu gelingen oder stellte sich erst nach wenigen Takten ein: beim «Kyrie» aus der Luther-Messe von Bach. Anspruchsvoll war zudem – für Mitwirkende und Hörer – die Länge des Konzer-

tes. Hier galt es, die angesprochene innere Präsenz wach- und «sich bei Stimme» zu halten. Denn die Erwartungen waren auf die letzte Komposition gerichtet, die zudem einen Höhepunkt enthielt: das «Russische Requiem» von Tanejew, «Johannes Damascenus», selbst für die meisten Musikkennner ein fremder Name!

Da zeigte sich die ganze Spannkraft, zu der der Singkreis fähig ist. Nichts liess eine Ermüdung erkennen (denn immerhin stand der Chor an dieser Stelle bereits über eine Stunde!). Noch einmal schritt der Chorklang, begleitet von den Streichern, in konzentrierter Schlichtheit voran und liess das Gebet nach Ruhe für die Entschlafenen empfinden – und erhob sich dann zu Forte-Stellen mit tiefer Eindringlichkeit. Man spürte, dass der Chor gerade an diesem Werk intensiv gearbeitet haben musste – das zudem auf Russisch gesungen wurde! Dem Dirigenten David Haladjian ist es zu verdanken, dass dieses Werk zur Aufführung gebracht werden konnte. Ein Lob allen Mitwirkenden! Es ist schon eine Besonderheit, dass sich Menschen in einem Chor zusammenfinden, in grosser Treue sich der Gestaltung eines Musikwerkes hingeben und dieses zu einer Aufführung bringen.

Hermann Siegenthaler

Erika Naef kommt in die Werk Galerie ...
..... Seite 7

Eine Art Atelierbericht.

Spezial

Bezness – das grausame Spiel mit den Frauen

Wie aus der grossen Liebe die grosse Enttäuschung werden kann

Eines ist den Frauen gemeinsam, die einem Beznesser begegnet sind. Sie alle haben die vermeintlich grosse Liebe verloren und häufig auch sehr viel Geld. Aber am schwersten wiegt die menschliche Enttäuschung.

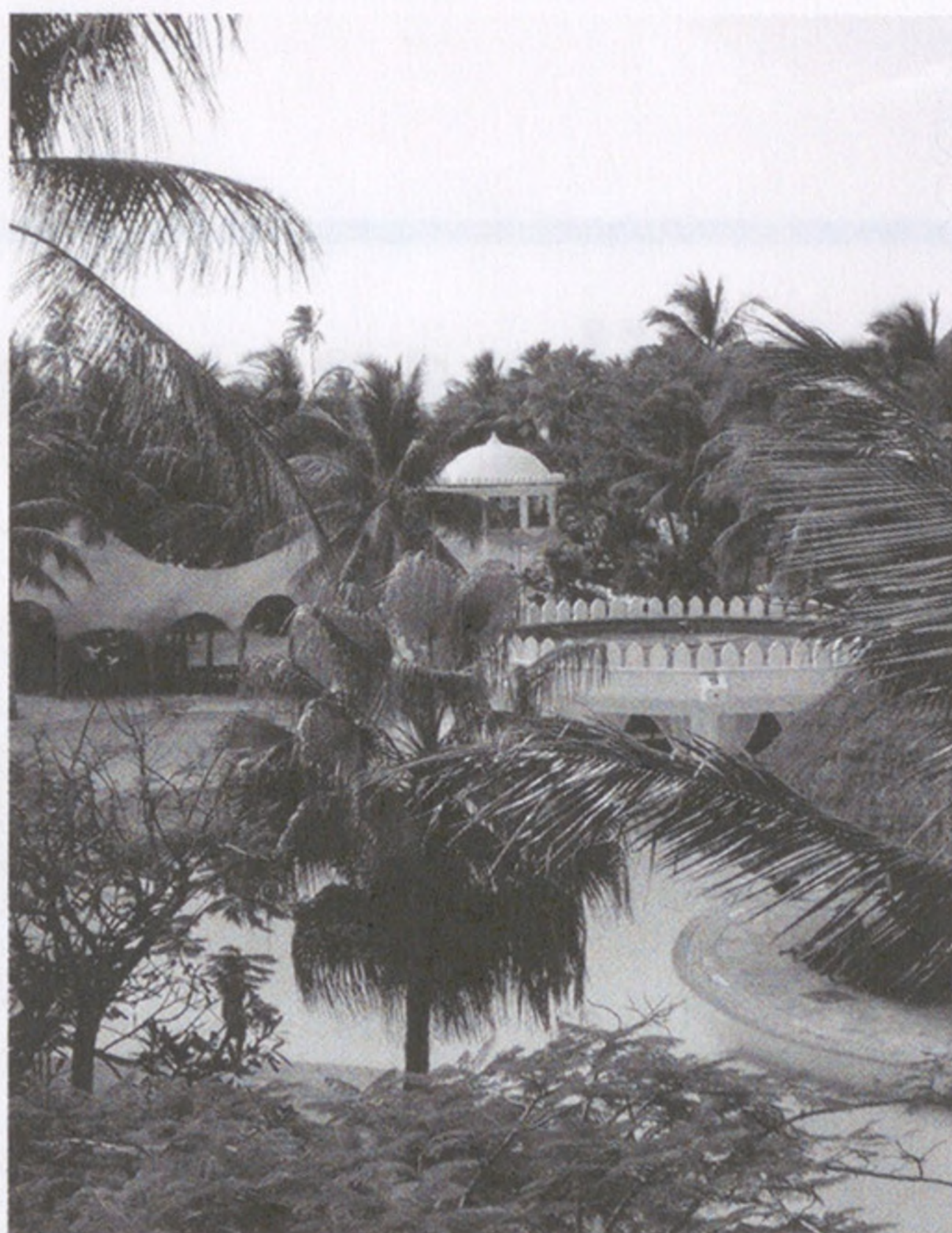
Kirsten Moldenhauer

«Bezness» ist ein Kunstwort. Abgeleitet ist es von dem englischen Wort «business», und es stammt wohl aus Tunesien. Bezness ist das Geschäft, das Männer in orientalischen Urlaubsländern mit Frauen betreiben, um sich finanzielle Vorteile zu sichern. Den Frauen wird die grosse Liebe vorgespielt, und nicht selten verlieren sie sämtliches Hab und Gut im Glauben an die grosse Liebe.

Auch Sandra (Name von der Redaktion geändert) hatte einen türkischen Freund. Sie verbrachte eine Woche Urlaub mit einer Freundin an der türkischen Riviera. Bei einem Bummel durch die Geschäfte wird sie von einem attraktiven Mann, der dort in einem der Geschäfte arbeitet, zu einem Kaffee eingeladen. Nach anfänglichem Zögern sagt sie zu. Sie wundert sich zwar, warum dieser Mann von Mitte 20 sie, die Mittvierzigerin, anspricht und einlädt. Aber sie schiebt das auf den fortgeschrittenen Abend, an dem sich ohnehin wenige Kunden in dem Laden aufhalten. Sie verbringen einen netten Abend miteinander und danach jeden weiteren Abend der Woche, und auch tagsüber sehen sie sich. Sie verliebt sich. An diesem ersten Tag hat er sie eingeladen. Auch am nächsten Tag zahlt er noch.

Immer eine traurige Geschichte

Erst später fällt ihr auf, dass er bereits am ersten Abend seine traurige Lügengeschichte aufgetischt hatte. Er wolle nicht zum Militär, da werde man verheizt, schon viele seien in den Konfliktzonen an der Grenze umgekommen. Er könne sich nirgendwo regulär zum Arbeiten anmelden, da er dann sofort zum obligatorischen Militärdienst eingezogen würde. Fast ein Jahr lang halten die beiden Kontakt per Internetchat oder Telefon. Noch zweimal trifft sie sich mit ihm und zahlt jedes Mal das Hotel und das Essen und alles andere. Aber immer hat er Ausreden und Begründungen, warum er nicht mehr verdienen konnte und auch warum sie ihn wieder einmal telefonisch nicht erreichen konnte. Ihre Gefühle für ihn überwiegen die immer wieder aufkommenden leichten Zweifel an seinen Erzählungen. Er schafft es immer wieder, sie einzuwickeln. Als sie ihm schliesslich das Geld zur Bestechung der



Bezness gibt es überall dort auf der Welt, wo Tourismus und Armut aufeinander treffen und das Verständnis für viele Dinge sehr unterschiedlich ist. (Foto: kim)

Militärbeamten zahlt, hört sie nie wieder etwas von ihm. Sein Mailkonto ist nicht mehr aktiv, und das Telefon nimmt er nicht ab. Noch Jahre später leidet Sandra unter dieser menschlichen Enttäuschung. Sie kann nicht glauben, was ihr passiert ist.

1001 Geschichten

Geschichten wie diese findet man unzählige im Internet. Manche Frau hat sogar einen Beznesser geheiratet. Nicht nur eine sass nach einer enttäuschten Liebe mittellos auf der Strasse. Diese Frauen können nicht begreifen, wie sie auf diese Betrüger reinfallen konnten. Aber wie auch. Diese Männer spielen ihre Rollen perfekt, bis sie erreicht haben, was sie wollen, entweder Geld, um sich etwas aufzubauen – womöglich sogar mit Frau und Kindern, die sie nicht selten bereits haben –, oder um einen gesicherten Aufenthalt in Europa zu erreichen. Die betrogenen Frauen sind nur ein Mittel zum Zweck. Aber Ehen, die mit einem Beznesser geschlossen werden, sind nicht strafbar, denn sie sind keine Scheinehen. Es gibt kein rechtliches Mittel gegen diese Männer, obwohl auch den Behörden die Probleme mittlerweile bekannt sind.

Auch Sex spielt eine grosse Rolle

Diese Bezness-Geschichten laufen eben meist nach demselben Schema ab, egal ob in der Türkei, in Tunesien, Ägypten oder auch auf einer der karibischen Urlaubsinselfn. Die Urlauberin gibt auf eine Frage wie «Your first time in Hurghada?» aus Höflichkeit Antwort, dem Beznesser gibt sie die Chance, ein

Gespräch zu beginnen. Diese Männer fangen aber nicht nur Gespräche mit wesentlich älteren Frauen an, weil dort mehr finanzieller Hintergrund zu erwarten ist. Auch der Sex spielt für diese Männer eine grosse Rolle. In den orientalischen Ländern ist es meist nicht möglich, mit einer Frau vor der Ehe Sex zu haben. Selbst Umarmungen, Küsse oder Händchenhalten sind in der islamisch geprägten Welt nicht möglich. Das Verständnis für eine Beziehung durch einen in der islamischen Welt aufgewachsenen Mann unterscheidet sich insofern total von dem einer europäischen Frau. Die Männer sind der Ansicht, dass die europäischen Frauen allein durch ihre in den warmen Ländern meist freizügige Kleidung doch ihre freizügige Einstellung zum Sex kundtäten. Dadurch, dass die Männer in den Urlaubsorten meist fern von ihren Familien leben, haben sie ausserdem die Möglichkeit, sich viel unbeschwerter zu bewegen, als sie das in ihrem Heimatort tun könnten. Ausserdem spielt der Status eine wichtige Rolle. Wenn diese Männer zurück in ihren Heimatort gehen, möchten sie etwas erreicht haben, was sie auf legalem Weg meist nicht können.

Zwei Welten treffen aufeinander

Insgesamt ist es aber kaum möglich, einen Beznesser zu charakterisieren. Es kann der Besitzer eines Reisebüros sein, der nur Sex will, es kann aber auch der Angestellte eines Souvenirladens sein, der gerne seinen eigenen Shop eröffnen will, oder der Kellner in einem Hotel, der davon träumt, in Europa zu arbeiten. Motive, Ziele und Vorgehen hängen sehr stark davon ab, welches die persönliche Situation des Mannes ist und was er erreichen will. Beznesser rechtfertigen ihr Verhalten damit, dass es kein Verbrechen sei, Frauen zu benutzen, die ihre offensichtliche Wertlosigkeit durch ihr Verhalten bereits signalisieren würden. Der Beznesser interpretiert bereits die Bereitschaft, eine Unterhaltung auf der offenen Strasse einzugehen, der Blick in die Augen oder die Bereitschaft, eine Einladung anzunehmen, als sexuelle Bereitschaft. So gesehen gilt wohl für die europäischen Frauen entweder Abstand zu wahren, sich den vorgegebenen Traditionen anzupassen oder einfach sich darüber im Klaren zu sein, dass unsere westlichen Massstäbe wohl nicht den der orientalischen Staaten entsprechen.

Infos: www.1001geschichte.de
Buchtip: Evelyne Kern, «Sand in der Seele», 2007, Verlag Kern, ISBN 9783939478041.

Viel Hoffnung auf ein besseres Leben im Westen

Der deutsche Regisseur Lutz Konermann war Gast in der Mühle Maur

Die Kinoabende in der Mühle starteten am Montag in die neue Saison. Der Spielfilm «Prager Botschaft» berührte die Zuschauer sehr und regte zu Diskussionen an.

Der Film ging unter die Haut. Darüber waren sich an der Kinobar nach dem Film alle einig. Er berührte vor allem diejenigen, welche die Monate vor dem Fall der Berliner Mauer im ehemaligen Westdeutschland selber miterlebt hatten. Darunter waren im Publikum einige. Wer den Mauerfall gegen Ende 1989 nur über die Medien mitbekommen hatte, war nach der Filmaufführung überrascht, wie wenig er damals Einblick in die Einzelschicksale der Ostdeutschen erhalten hatte. Obwohl die Medien über jedes Detail berichteten. Der Film machte deutlich, wie sehr die politische Entwicklung auch das Familien- und Freundesleben beeinflusste. Konermann, der daneben auch als Drehbuchautor, Dozent und Dramaturg arbeitet, beschreibt seinen Film als «Fiktion mit authentischem Hintergrund». Dabei habe er, wie es eben bei Fiktionen üblich sei, die ganze Problematik auf ein privates Schicksal verdichten müssen.

Hunderte sitzen wochenlang fest

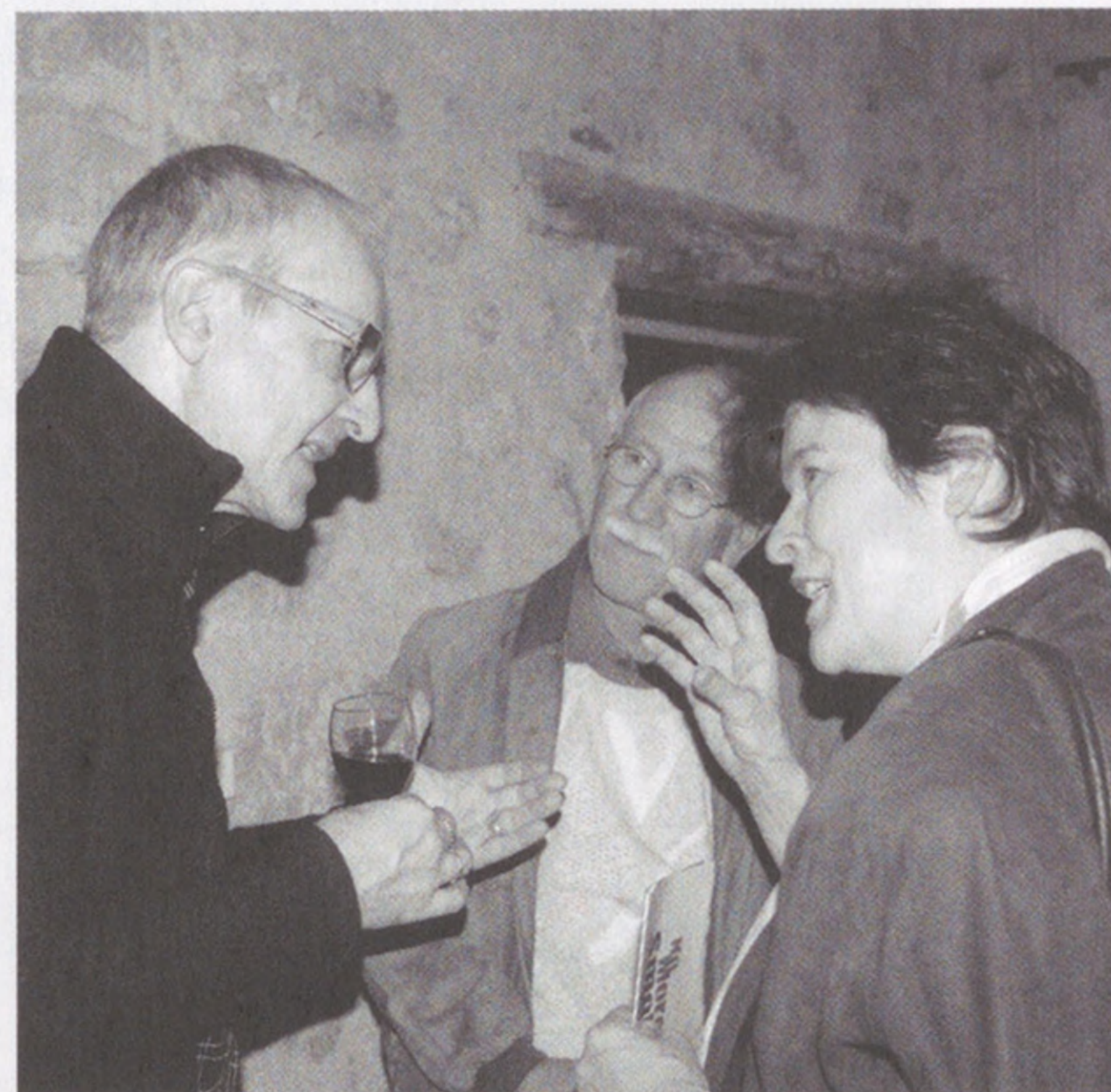
So erzählt der Film die Geschichte von Bettina, ihrem Mann Stefan und ihrem gemeinsamen Sohn Felix. Stefan hatte schon seit langem geplant, nach der Hochzeitsreise in Prag über die bundesdeutsche Botschaft nach Westdeutschland zu gelangen. Als er das Vorhaben in die Tat umsetzt, muss er feststellen, dass

er dabei wenige Monate vor der Wende nicht der Einzige ist. Hunderte von DDR-Flüchtlingsen sitzen wochenlang in der Botschaft fest und warten auf ihre Ausreiseerlaubnis. Die Situation spitzt sich zu: Stefan muss nochmals in die DDR zurück, weil seine Mutter doch nicht wie verabredet Sohnemann Felix nach Prag bringt. Zudem erweist sich sein bester Freund und Arbeitskollege als Stasi-Spitzel. Nach etlichem Hoffen und Bangen endet der Film mit einem Happyend: Die vielen Flüchtlinge dürfen in Sonderzügen nach Westdeutschland ausreisen.

Kontakt mit Publikum ist spannend

Konermann findet es immer wieder spannend, den eigenen Film zusammen mit einem Publikum, wenn auch mit einem relativ kleinen wie in der Mühle, anzuschauen. Dazu der Regisseur: «Ich bin sehr froh, hier zu sein und mit Ihnen zusammen den Film auf Leinwand zu sehen.» Da er oft Fernsehfilme drehe, habe er zwar jeweils ein Millionenpublikum, der persönliche Kontakt aber fehle dabei.

Der in Deutschland geborene Regisseur verbrachte seine Jugend in Italien und lebt seit 18 Jahren mit seiner Frau in Zürich. Seit 1999 gibt er Drehbuch-Entwicklungskurse für Autoren. Sein erster Schweizer Mundart-Fernsehfilm im Jahre 2000 hätte, so Konermann, einiges ins Rollen gebracht: Die Leute seien wieder mehr ins Kino gegangen, um Schweizer Schauspieler zu sehen. Die Mundart-Filmszene lebte auf.



Regisseur Lutz Konermann beim fachmännischen Gespräch mit Kinogängern. (Foto: ts)

Kinoabende sind im zehnten Jahr

Peter Jakoubek, Organisator der Kinoabende in der Mühle, zeigte sich erfreut darüber, dass er den bekannten Regisseur nach Maur holen konnte. Die Veranstaltung befindet sich bereits im zehnten Jahr und zieht noch immer die Leute in Scharen an. Am Anfang, so Jakoubek, seien sie mit kleinen 16-Millimeter-Filmen gestartet und mit dem Vorsatz, nur Schweizer Filmschaffende einzuladen. Als sie dies dann im Laufe der Jahre änderten und auch ausländische Filme laufen liessen, war er über die Reaktion der Kinogänger sehr erstaunt: «Ich sah, dass sie sehr erfreut waren, nicht mehr nur klassische Schweizer Filme vorgeführt zu bekommen.»

Tanja Schwarz

Goldmedaille für Maurmer Schnäpse

Felix Kunz gewann mit «Uschter Oepfel» und «Heuberger Pflaume»

sl. An der Schnapsgala in Bern vom 6. November konnte der Forchmer Brenner Felix Kunz zwei Goldauszeichnungen für seine Schnäpse einheimen.

Seine Schnäpse sind weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Der Schnapsbrenner Felix Kunz legt grossen Wert auf Qualität. Deshalb hat er auch an der 11. Schweizer Schnapsgala 2008 in Bern wieder grosse Erfolge gefeiert. Mit der heimischen Sorte «Heuberger Pflaume Häfelibrand 2003» und mit dem «Uschter Oepfel Häfelibrand 2006» gewann er je eine Goldauszeichnung.

270 eingesandte Destillate, Geiste, Vieilles und Liköre wurden prämiert. 64 Brennereien und Schnapsproduzenten

aus allen Landesteilen haben sich beteiligt.

Prämierungskriterien

Die eingereichten Destillate werden nach dem 20-Punkte-Schema der Eidgenössischen Forschungsanstalt Wädenswil beurteilt, und zwar nach folgenden vier Eigenschaften:

- Sauberkeit im Geruch
- Frucht- bzw. Sortentypizität
- Geschmack
- Harmonie.

Für jede Eigenschaft können die Prüfer maximal 5 Punkte vergeben, maximal also 20 Punkte. Es dürfen nur ganze Punkte verteilt werden. Immer drei (max.

vier) Prüfer erarbeiten ein Gruppenresultat. Die Qualität und Konsistenz der Prüfarbeit wird durch Doppelproben überprüft. Wenn ein Destillat mindestens 16 Punkte erreicht und ausserdem in der «Sauberkeit» das Maximum von 5 Punkten bekommt, erhält es die Goldvignette zugesprochen, welche das Produkt als Top-Produkt auszeichnet.

Wenn ein Destillat mindestens 18 Punkte erreicht, kommt es in seiner Kategorie (Kirsch, Apfel, Wurzeln, Wildfrüchte, Vieille-Produkte, Liköre usw.) in die Wahl als «Schnaps des Jahres». Damit ein «Schnaps des Jahres» erkoren wird, müssen in einer Kategorie mindestens fünf Produkte zur Prämierung eingereicht werden.

SENIORENRESIDENZ SCHÜRLI

Forch - Erstvermietung

**Informationsnachmittag
jeden Dienstag 14-16h**



2- u. 3-Zimmer-Wohnungen
mit seniorengerechter Inf-
rastruktur inkl. Mittagessen,
Notrufbereitschaft, Reini-
gung, Gemeinschaftsraum

Hans-Roelli-Str. 9, 8127 Forch
G. von Arx Zweifel
076 330 35 82

www.residenz-schürli.ch

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota Servicestelle **NEU mit Autowaschanlage**
Service und Reparaturen für alle Marken
Reifen + Felgen

**Buchen Sie den Reifenwechsel
bequem online unter zweiweb.ch**



Die Profis für alle Automarken.

**Garage
plus**

ATTIKA - WOHNUNG

Neue, moderne, helle 4½-Zr.-Attikawohnung mit Aus- und Weitsicht
über das Glattal (siehe Photo oben). Wir sind am Innenausbau. Aus-
bauwünsche können noch berücksichtigt werden. Weitere Eckdaten:
127m² Nettowohnfläche, 142m² Terrasse, zwei Balkone, grosse Fen-
ster, Lift in die Wohnung, Cheminée, Minergielabel, hoher Standard.
Bezug März 2009. Fr. 1'480'000.-. Option UN-Garagen.

Wohnbau Zürich AG : 044 - 485 60 85

**Modelust, ganz
preisbewusst.**

Coiffeur NeuhoF
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoF.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

Ebmatingen ZH. An sehr guter Lage im Zentrum

Büro-/Gewerberäume

insgesamt 360 m². Ideal für einen Kleinbetrieb, welcher über
Büro- und Werkstatt/Lagerräume verfügen muss. Zufahrt zu
Werkstatt/Lager (UG) ist möglich. Die Büros befinden sich
im EG und 1. OG. Lift im Hause. Duschen/Toiletten vorhanden.
1 Raum mit Löscheinrichtung. VP: Fr. 780'000.-.

Details entnehmen Sie bitte unserer Dokumentation,
welche wir Ihnen gerne zustellen.

HACKENJOS IMMOBILIEN AG, 8125 Zollikerberg
Telefon 044 396 77 66



Kompetent in Beratung und Service!
Aktuelle Angebote
www.bindschaedler.ch

Radio TV Bindschädler

Service & Verkauf

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmingen
Fax 044 980 43 21 • info@bindschaedler.ch



Telefon 044 980 30 40

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 044 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 044 391 67 19
info@strazzella.ch, www.strazzella.ch

ADVENT IM ZELT

Lassen Sie sich von meiner Freude
auf Weihnachten anstecken.
Gerne präsentiere ich Ihnen
meine floristischen Ideen.

Ab 24. November, Mo-Sa, 16-18.30 Uhr
an der Bergacherstrasse 21
in 8123 Ebmingen.
oder nach telefonischer Vereinbarung unter
044 980 61 61. Boni Rentsch

Good morning, how are you?

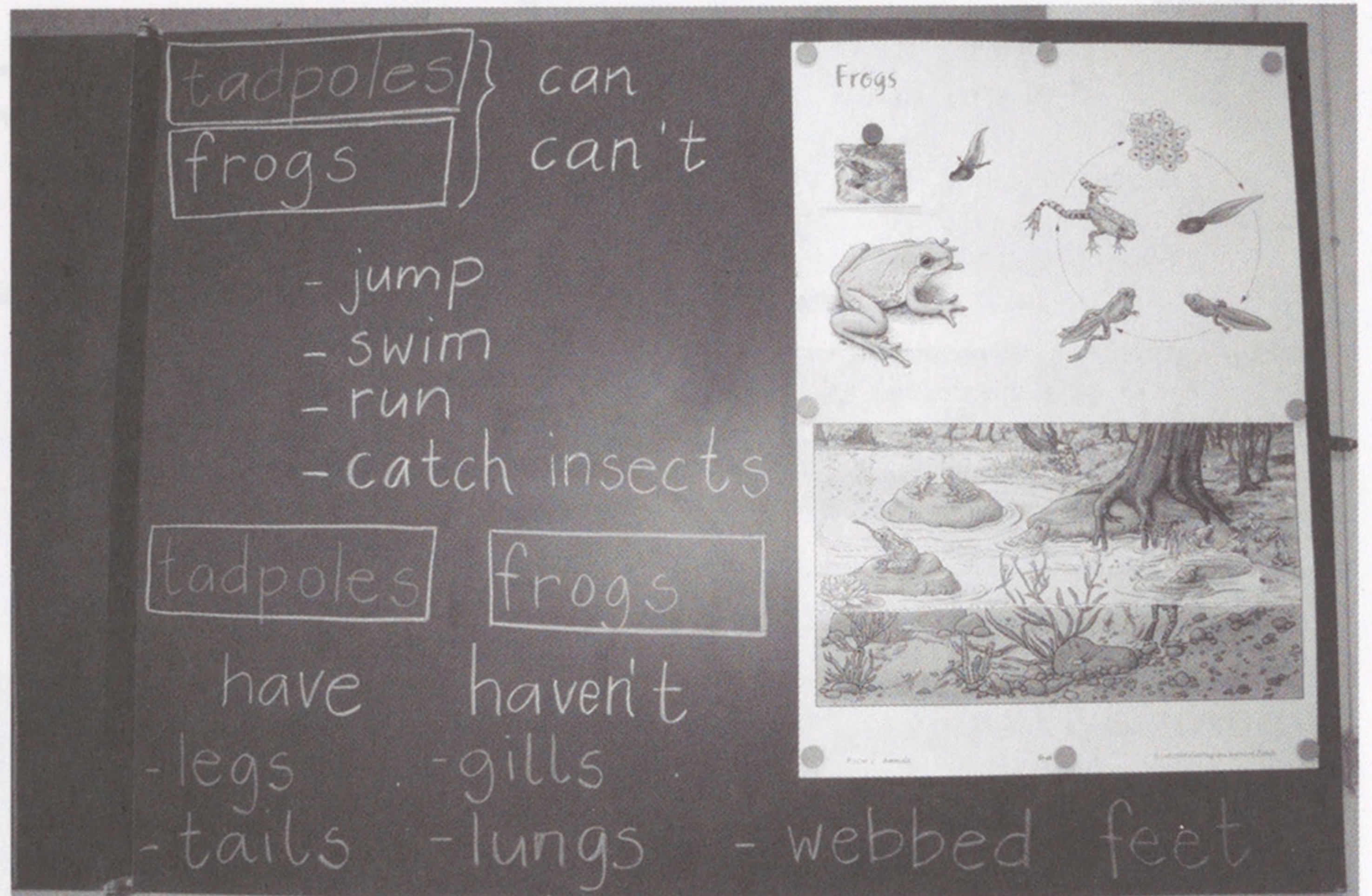
Englischstunde in der dritten Klasse im Schulhaus Leeacher

ds. Seit vier Jahren wird Englisch als erste Fremdsprache in Ebmingen gelehrt. Wie sieht so eine Schulstunde aus? Was sind die Lernziele, und wie sind die Lernerfolge? Die **Maurmer Post** berichtet vom Besuchstag.

Sie sind anspruchsvoll, die Englischstunden von Barbara von Oppersdorff, und höchste Konzentration wird während der ganzen Lektion von den Schülern gefordert. So viel kann gleich zu Beginn gesagt werden. Aber auch die Resultate können sich sehen lassen. Nach gut einem Jahr, mit zwei Lektionen pro Woche in der Kleinklasse, bilden die Schüler fehlerfreie, kurze Sätze, verfügen über einen netten Wortschatz und antworten meist korrekt auf die gestellten Fragen.

Fremdsprache und Fachunterricht

Nur über das recht anspruchsvolle Vokabular wunderten sich einige Eltern, als sie die in dieser Stunde typischen Sätze hörten: «Tadpoles have gills» (Kaulquappen haben Kiemen), «Frogs have webbed feet» (Frösche haben Schwimmhäute). Nicht gerade das, was man täglich auf Londons Strassen hört. Die Idee des Frühenglisch basiere auf dem CLIL-System (Integriertes Fremdsprachen- und Sachfachlernen), erklärt Barbara von Oppersdorff bei Nachfragen der **Maurmer Post**. Aus dem Bereich Mensch/Umwelt werde ein Thema in englischer Sprache unterrichtet. Dabei müsse der Schüler auch nicht jedes Wort verstehen oder übersetzen können. Ziel sei, dass die Kinder ihr Wissen in einem spezifischen Bereich erweitern und gleichzeitig Englisch lernen. Deshalb wurde zwischendurch auch in Deutsch diskutiert, auch wenn das in dieser Stunde eher selten der Fall war. Durch diese Methode des Immersionsunterrichts lernen die Schüler



Auch die Eltern lernten in der Englischstunde am Besuchsmorgen das eine oder andere neue Wort.

(Foto: zvg)

unbewusst Englisch. Sie wenden automatisch einfache Satzstrukturen an und lernen sie, während sie sprechen, so ganz nach dem Motto «learn as you use – use as you learn» (lerne aus der Anwendung – wende das Gelernte an).

Auch Lehrer gefordert

Trotz des hohen Tempos scheinen die Schüler Gefallen an der Englischstunde zu finden, die sich sehr abwechslungsreich gestaltet. Es wird nicht nur ein Lied gesungen, sondern auch ein Text ab CD gehört. Sätze müssen nachgesprochen und mit dem fehlenden Teil vervollständigt, Bilder korrekt gemäss Angaben angemalt sowie Sätze gebildet und gelesen werden. Dank den Kleinklassen kommen alle regelmässig zum Sprechen und verfolgen aufmerksam den Unterricht. Schwerpunkt in der Unterstufe ist das

Hören und Verstehen, woraus automatisch das Sprechen folgt. Zu guter Letzt wird vermehrt das Lesen und Schreiben gefördert, das, je höher die Stufe, umso wichtiger wird.

Aber auch der Lehrer ist gefordert. «Jede Seite im Lehrmittel muss im Detail mit den Schülern vorbesprochen werden, ansonsten ist ein selbständiges Lösen der Arbeitsaufträge unmöglich», erklärt Barbara von Oppersdorff, «zudem muss ich mir sehr viel zusätzliches Material beschaffen und zusammenstellen, um die Themen möglichst anschaulich zu präsentieren.»

Trotz alledem ist Barbara von Oppersdorff nach anfänglicher Skepsis vom Frühenglisch überzeugt: «Wenn ich die Lernerfolge meiner Schüler betrachte und sehe, wie gerne sie dieses Fach besuchen, dann hat sich alle Mühe gelohnt.»

Neue Buslinie

Mit dem Fahrplanwechsel vom 14. Dezember erhalten die Einwohner von Aesch und Ebmingen dank der neuen Linie 744 eine direkte Verbindung zum Bahnhof Stettbach. Von Montag bis Freitag werden 14 Fahrten pro Richtung angeboten. Morgens und abends verkehren die Busse im 30-Minuten-Takt von 6.30 Uhr bis 8.30 Uhr ab Scheuren sowie von 16 bis 19 Uhr ab Stettbach. Diese Kurse bieten Anschluss an die S 12 von und nach Zürich.

Über Mittag werden zwei Fahrten pro Richtung im Abstand von einer Stunde angeboten. Diese Kurse sind auf die S 3 von und nach Zürich abgestimmt.

In Scheuren bieten sämtliche Fahrten Anschluss an die Forchbahn.

Die genauen Abfahrtszeiten sind im beigefügten Fahrplan ersichtlich.

Zu einem Ausbau des Angebotes kommt es auf der Linie 743. Zwischen Fällanden und Stettbach werden zusätzliche Kurse eingesetzt, sodass die Kapazitätsengpässe der Vergangenheit angehören.

Kleinere Anpassungen erfahren zudem die Abfahrtszeiten der Linie 747, welche auf den geänderten Tramfahrplan abgestimmt werden. Die Zeiten sind nun einheitlicher gestaltet und lassen sich somit einfacher merken.



(Plan: zvg)



Kauf - Verkauf

Fällanden

Grosszügiges REFH
sonnige, ruhige und stadtnahe Lage
Wohnfläche 134 m²
VP Fr. 850 000.- (inkl. 2 Parkplätze)

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung

2 Büros à 17 m²

in Bürogemeinschaft.

Miete je Fr. 350.- inkl. NK.

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg

Sie feiern – Wir fahren Airport-Shuttle



Telefon/SMS/Combox oder E-Mail

079 401 20 51

edichrobot@yahoo.de

Nähatelier Marinkovic

Ihre Schneiderei

Witikonstrasse 297

8053 Zürich, Zentrum Witikon

Telefon 043 488 66 61 • 079 426 31 73

naehatelier.mdc@bluewin.ch

www.naehatelier-mdc.ch

Bambusparkett auch für Küche und Bad

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –

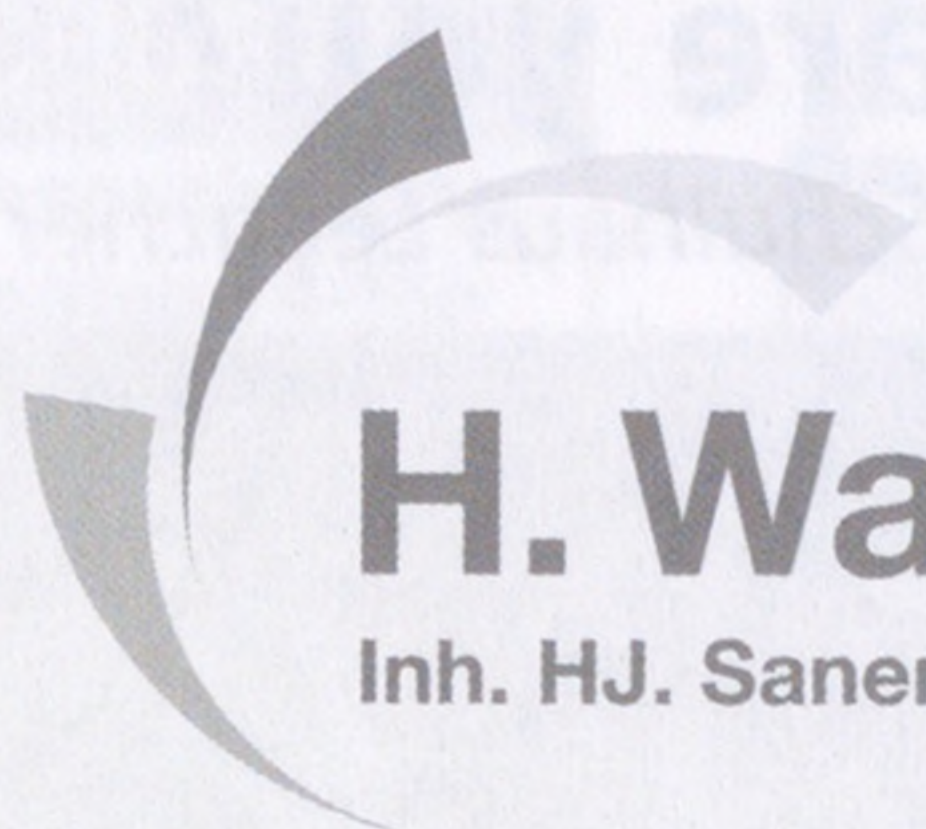
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

SPORT PFISTER

in zweiter Generation: Esko und sein Team
8610 Uster, Industriestrasse 3, geg. 1974, direkt am SBB-
Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00
Gratis Skilift-Tageskarte bei Kauf ab Fr. 400.- netto!

20% bei jedem Einkauf auf die Pizol-Bahn.
Offen: Montag, 13.30–19 Uhr, Di–Fr 9–12 und
13–19 Uhr, Samstag bis 17 Uhr durchgehend.



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Familienbetrieb seit 1956

Sanitär und Heizungen

Solaranlagen, Wärmepumpen

Öl- und Gasfeuerungen

Umbau, Reparatur oder Notfall, wir sind rund um die Uhr für Sie da!



Lagerstandorte in Ebmingen und Zürich, Telefon 044 887 77 29
www.hwaldvogel.ch, 0800 WALDVOGEL, Gratisnummer 0800 925 386

ALBI'S ART Weidegustation

Albi's Schnapslädeli lädt Sie herzlich ein
zur Weidegustation und Weihnachtsausstellung

Die besten Weine aus Italien • Feinste Edeldestillate

Am Samstag, 29. November 2008, von 12–20 Uhr
an der Rellikonstrasse 123 in Maur-Uessikon

Wir möchten mit Ihnen bei gemütlichem Zusammensein auf die kommende Adventszeit
anstossen. Das Blumen-Alpenblick-Team wird dem Anlass eine vorweihnachtliche Stim-
mung verleihen. Im Zelt werden Adventskränze und weihnachtliche Arrangements ange-
boten. Für Verpflegung ist gesorgt.

Albi's Art, Blumen Alpenblick
A & A Keller, Denise Utzinger

Martha Meierhofer

Dipl. Masseurin / Therapeutin

Dipl. Pflegefachfrau HF

FA Intensivpflege

- ◇ Medizinische Klassische Massage
- ◇ Rückentherapie
- ◇ Dynamische Wirbelsäulentherapie
- ◇ Fussreflexzonentherapie

Gesundheits-Massagepraxis Tel. 044 980 48 26
Zelglistrasse 26 8122 Binz Mobile 079 313 91 11



Erika Naef kommt in die Werkgalerie

Eine Art Atelierbericht

Eine vielseitige Ausstellung wird Erika Naef präsentieren und damit auch Einblick in verschiedenste Techniken gewähren.

Ein grosser Raum im Untergeschoss ihres Hauses in Ebmatingen dient Erika Naef als Atelier. Er ist ungemein hell beleuchtet und ist wohl mehr als nur ein Arbeitsraum, vielleicht ist er sogar Lebensraum, denn Erika Naef meint: «Mein Leben ist das Malen. Ich male jeden Tag und bin immer auf der Suche nach etwas Neuem.»

Schlaf braucht die temperamentvolle Dame wenig, und wenn andere wohl noch am Kissen schnupfern, ist sie vielleicht schon längst am Malen. So hat sie sich im Laufe der Jahre – ihre Kinder sind schon längst ausgeflogen – ein umfangreiches Werk geschaffen. Vieles davon ist fein säuberlich in Vitrinen versorgt, in denen kaum noch ein Plätzchen frei ist für etwas Neues, das dazukommen soll.

Filigrane Arbeit mit dem Haarpinsel

Erika Naef ist eine vielseitige Künstlerin, die über ein ebenso vielseitiges Repertoire an Techniken verfügt. Gerne bemalt sie Porzellanfiguren, und damit sie völlig unabhängig wirken kann, hat sie sich gleich drei Brennöfen angeschafft.

Wenn es gilt, Porzellanpuppen einzukleiden, gerät Erika Naef etwa gar nicht in Verlegenheit, sondern bewältigt auch die Schneiderarbeiten ohne weiteres selber.

Unzählige Stunden kann sie damit verbringen, etwa auf einem kleinen Porzellan-Hähnchen ein buntes Federkleid anzubringen, und wenn man dann das Resultat in Händen hält, dann kann man nichts als staunen über die filigrane Arbeit mit dem feinsten Pinsel, welchen es wohl zu kaufen gibt.

Es gibt kaum einen Tag, an dem die Ebmatingerin Erika Naef nicht in ihrem Atelier arbeiten würde. (Foto: Marcel Mathieu)



Ganz klar ist, dass man hier die Arbeitszeit niemals mit der Stechuhr abrechnen kann, auch dann nicht, wenn Erika Naef eine solche Arbeit teuer verkaufen könnte. Darauf aber soll es nicht ankommen. Passion lässt sich halt nicht mit Geld aufrechnen. Das ist vielleicht ganz gut so, sonst würde sie wohl irgendwann auf der Strecke bleiben.

Miniaturen neben grossen Formaten

Das aber kann Erika Naef ohnehin nicht passieren, dass sich die Leidenschaft verflüchtigt, dafür ist sie zu vielseitig. Neben all den Arbeiten, die sie feinmotorisch enorm fordern, malt sie auch grossformatige Bilder, die sich thematisch bei der Beziehung von Mann und Frau, bei der Mutterschaft und bei der Familie festmachen lassen.

Die Figuren sind abstrahiert. Nicht ganz zwar, sie erinnern etwas an die

Bilder von Modigliani. Allerdings fehlt der dicke, formgebende Strich. Der von Erika Naef ist feiner, sehr bestimmt und unmissverständlich. Er lässt keinen Zweifel an der Form zu. Das geht durchaus parallel zu den kleineren Stillleben, die eher formal denn farblich komponiert sind. Vielleicht ist das die künstlerische Handschrift von Erika Naef. Oder eine davon, das müsste dann jeder Betrachter für sich selber entscheiden.

Marcel Mathieu

Ausstellungsdauer: 26. 11.–7. 12.
Vernissage: Mi, 26. 11., 17–21 Uhr
Finissage: So, 7. 12., 11–15 Uhr
Öffnungszeiten:
Do, 17–20 Uhr
Fr, 17–20 Uhr
Sa, 14–18 Uhr
So, 11–15 Uhr

Info

Einladung zum Gospelkonzert DoLord Maur Gospel Power

red. Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem Weihnachtskonzert am 30. November um 19 Uhr in die kath. Kirche Zollikerberg ein. Wir haben auch dieses Jahr intensive Zeiten hinter uns. In den ersten Monaten des Jahres waren wir auf der Suche nach einem neuen Chorpienisten. Wir haben Glück gehabt und einen ausgezeichneten jungen Musiker gefunden, der zu uns passt und mit grossem Können und verlässlichem Einsatz mit uns Musik macht.

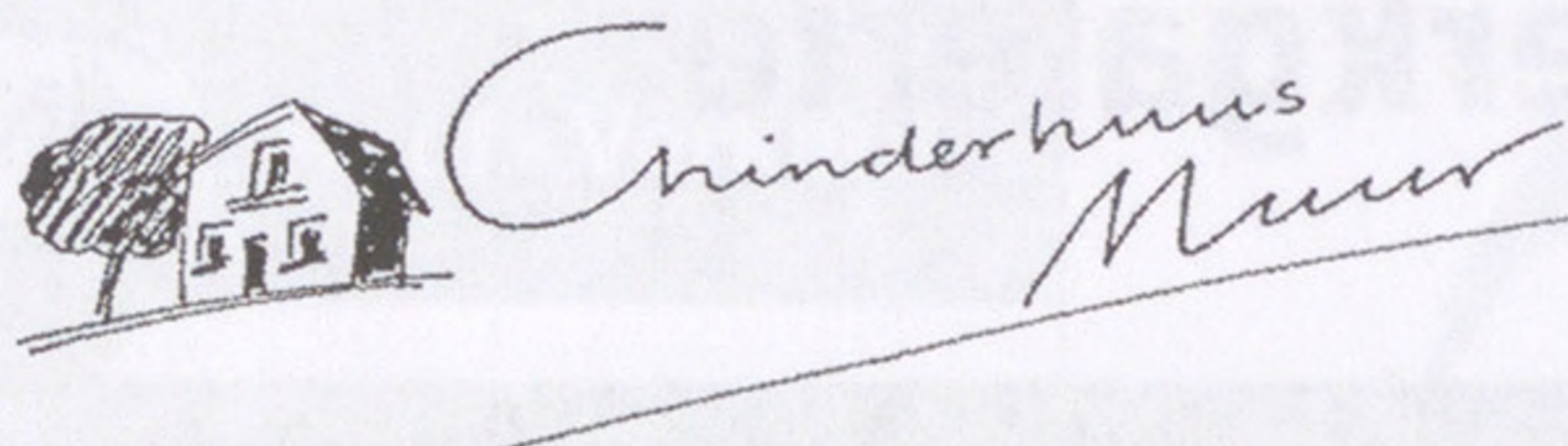
Die zweite Hälfte des Jahres war mit

Nachdruck damit ausgefüllt, unser Repertoire mit dem neuen Pianisten neu zu bearbeiten. Mit viel Fleiss und grossem Übungseinsatz haben wir geübt und geprobt und hoffen, Ihnen bei unserem Konzert ein begeisterndes Ergebnis präsentieren zu können.

Wir sind nach wie vor ein grosser Chor mit 70 Sängerinnen und Sängern. Wir möchten Sie alle, die neu in unserer Gemeinde sind oder sich vielleicht bis jetzt noch nicht entschliessen konnten, dazu ermuntern, bei uns mitzusingen! Ein besonderer Appell geht an die Männer! Tenöre oder auch tiefe Frauenstimmen und selbstverständlich Bässe sind

gesucht und werden im Chorleben besonders «gepflegt». Schauen Sie sich in unserer Website um: www.gospelpower.ch, und melden Sie sich bei uns! In unserem Konzert in Zollikerberg erwartet Sie, wie immer, ein abwechslungsreiches Programm mit alten bekannten und neuen Songs. Unser Special Guest Janet Dawkins mit der Band Pascal Hauser, p, Ralph Zöbeli, b, und Hannes Würzler, dr, ist wieder dabei, und wir hoffen, dass wir Sie mit unserer Musik in eine stimmungsvolle Adventszeit begleiten können! Wir freuen uns auf Sie!

Irmgard Keldany
und der Chor DoLord Maur Gospel Power



Unser Hortteam in Maur braucht Unterstützung!
Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir
jeweils am Freitag zwischen 12 und 14.15 Uhr

eine Betreuerin für den Mittagstisch

(kein Einsatz während der Schulferien)

Es besteht die Möglichkeit, nach Vereinbarung
zusätzliche Aushilfseinsätze
in Hort und/oder Krippe zu übernehmen.

Sie brauchen dazu keine pädagogische Ausbildung,
aber Erfahrung und Freude am Umgang mit
Schulkindern. Gute Deutschkenntnisse und
problemloses Verstehen der Mundart sind
Bedingung. In unserem schönen Haus betreuen
wir über den Mittag bis zu 32 Hort- und Mittags-
tischkinder.

Sind Sie zuverlässig, offen und teamfähig? Unsere
Chinderhuusleiterin Claudia Marty freut sich auf
Ihren Anruf unter Tel. 044 980 33 49 oder Ihre
Bewerbung an das Chinderhuus Muur, Schulweg 2,
8123 Ebmatingen.

Mehr Informationen unter
www.chinderhuus-muur.ch.

Adventskränze binden für Kinder und Erwachsene bei Blumen P. Gätzi

Auch dieses Jahr lädt die Gärtnerei Gätzi wieder alle, die Lust
dazu haben, zum Adventskranzbinden ein. Wie in den Jahren zu-
vor können am Mittwochnachmittag, dem 26. November, von
14 bis 17 Uhr die Kinder ihr handwerkliches Können zeigen.
(Kinder unter 10 Jahren bitte nur in Begleitung einer erwachse-
nen Person.)

Am Abend ab 19 bis ca. 22 Uhr ist der Frauenverein Maur an der
Reihe. Selbstverständlich sind auch Nichtmitglieder ganz herz-
lich willkommen. Gerne hilft Ihnen das Team von Blumen Gätzi
beim Verwirklichen Ihrer Vorstellungen und steht mit Rat und Tat
zur Seite.

Strohreifen, div. Schnittgrün, Draht, durchgefärbte Kerzen, Ku-
geln, Bänder etc. stehen selbstverständlich zur Verfügung.

Die Kosten richten sich nach dem jeweiligen Materialverbrauch.
Unsere Hilfe ist für sie natürlich umsonst.
Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Wenn Sie keine Lust zum Selberbinden haben, können Sie trotz-
dem zu Blumen P. Gätzi kommen. Wir werden dann nach Ihren
Wünschen einen Adventskranz für Sie herstellen.

Für Fragen oder nähere Infos steht Ihnen die Gärtnerei Gätzi
gerne während der üblichen Geschäftszeiten zur Verfügung.
Tel. 044 980 19 85.



Herzliche Einladung zur 20. Adventsvernissage

Urs Zeller zeigt Kreationen zur Adventszeit.
Inspiriert vom schlichten Wesen der Natur.
Objekte zwischen Kunst, Handwerk und Design
zum Lieben und Schenken.

Montag, 24. November 2008

und

Dienstag, 25. November 2008

jeweils von 16 bis 20 Uhr

An beiden Vernissagetagen bleibt das Geschäft tagsüber bis 16 Uhr geschlossen.



Blumengalerie La vie en rose, Zürichstrasse 117b, 8123 Ebmatingen
Tel 044 980 03 77, lavieenrose.ch

Fussballfest in der Mehrzweckhalle Looren

Hallenturnier DFC Südost Zürich

Rund um den Samichlaustag, vom 5. bis zum 7. Dezember, messen sich 44 Juniorinnen- und Frauen-Teams am 4. Hallenturnier des DFC Südost Zürich. Der beliebte Event ist für viel fairen Fussball und eine tolle Stimmung bekannt.

«Ich möchte Euer tolles Hallenturnier auf keinen Fall verpassen» – mit diesen Worten meldete sich ein Trainer schon im Juli beim DFC an. In der Tat ist das Hallenturnier der Frauenabteilung der Fussballclubs Maur, Seefeld und Witikon weit über den Kanton Zürich hinaus bekannt und beliebt. Dieses Jahr kommen die Fussballerinnen aus Baden, Aarau, Steinhausen, aus dem Berner Seeland, aber natürlich auch von Volketswil, Zollikon, Zürich, Männedorf ... Von Freitagabend bis zum Sonntagabend gehört die Mehrzweckhalle auf der Forch ganz den Fussballerinnen und ihren Fans. Spiel und Spass, sportlicher Einsatz und fröhliches Beisammensein stehen auf dem Programm.

Das Fussballfest startet am Freitagabend mit dem Turnier der B-Juniorinnen. Vom Samstagvormittag bis in den Nachmittag hinein sind die D-Juniorinnen dran, und am frühen Abend treffen sich 10 Frauen-Teams zum Nachtturnier mit Rangverkündigung um 24 Uhr. Am Sonntagmorgen nehmen die C-Juniorinnen den Ball auf; den sportlichen Schlusspunkt setzen am Nachmittag und Abend die A-Juniorinnen.

Was wäre ein solcher Fussball-Event ohne die lautstarke Unterstützung der Fans? Von der grossen Tribüne aus haben Sie einen guten Überblick über das Geschehen auf dem Feld. Und für eine kleine Stärkung zwischendurch steht während des ganzen Turniers ein Buffet bereit mit Pasta, Sandwiches, Hot Dogs, Toasts, Früchten, Kuchen und einer grossen Getränke-Auswahl. Der DFC Südost Zürich freut sich auf viele Freundinnen und Freunde, Eltern und Grosseltern, Geschwister, Göttis und Gotten, die

unsere Fussballerinnen anfeuern. Hopp, DFC! Käthi Zeugin

DFC Südost Zürich, Hallenturnier

- 5. Dezember, ab 18.30 Uhr: B-Juniorinnen
 - 6. Dezember, 9–15.30 Uhr: D-Juniorinnen
 - 6. Dezember, ab 16.30 Uhr: Frauen
 - 7. Dezember, 8.30–14.30 Uhr: C-Juniorinnen
 - 7. Dezember, ab 15.20 Uhr: A-Juniorinnen
- Mehrzweckhalle Looren, Aeschstrasse 152, 8127 Forch



Die D-Juniorinnen des DFC Südost Zürich, Zweite im Hallenturnier 2007. (Foto: zvg)

... und ab an die Schweizer Meisterschaft



(Foto: zvg)

Nach intensivem Trainieren wurden sie endlich belohnt. Die fünf Mädels der Jugi Looren wurden mit einer Note von 8.99 kantonale Gymnastikmeister. Da sie auch in den Trainings sehr viel Engagement und Motivation zeigten, haben wir beschlossen, sie an die Schweizer Meisterschaften am 6. Dezember in Glarus anzumelden. Natürlich mit dem vollen Einverständnis der Tänzerinnen.

Das Niveau wird einiges höher und die Konkurrenz stärker sein. Aus diesem Grund wird jetzt noch mehr trainiert. Mit der sechsten Tänzerin sind sie jetzt auch vollständig und werden hoffentlich auch diesen Wettkampf erfolgreich meistern.

Ich wünsche euch im Namen des Turnvereins Maur ganz viel Glück!

Für den TV Maur, Tanja Weber (Trainerin)

Das Video vom Auftritt am Bärencup findet man auf www.youtube.com / TV Maur Bärencup

Leserbrief

HarmoS – Volksschule ohne Volk

In Stellungnahmen von Befürwortern werden wichtige Folgen von HarmoS ausgeblendet. Mit HarmoS haben das Volk sowie kantonale und eidgenössische Parlamente nichts mehr zu sagen. Die Inhalte von HarmoS mögen zum Teil einleuchten, aber dass elitäre Funktionäre abschliessend das Sagen haben, ist erschreckend. Ein zweiter Punkt wird ebenfalls nicht erwähnt: Die Kosten werden enorm steigen. Wenn Lehrmittel in der ganzen Schweiz vereinheitlicht wer-

den sollen, bedingt das den Ersatz von bisherigen kantonalen. Auch die flächendeckende Einführung von Tagesstrukturen, die nichts mit der Volksschule oder Harmonisierung zu tun haben, wird vorgeschrieben und muss eingeführt werden. Die Erziehungsdirektoren verstehen von demokratischen Grundregeln herzlich wenig. Wie lässt sich sonst erklären, dass das Konkordat bereits mit der Zustimmung von zehn Kantonen eingeführt werden kann? Abschliessend noch eine Bemerkung zur Entstehung. Sehr wohl

wurde damals HarmoS vom Volk angenommen. Für die Einführung von einheitlichen Eckwerten war niemand dagegen. Aber dass daraus ein Moloch von Bildungsfunktionären entstehen würde, damit hat wohl niemand gerechnet.

Die propagierte Zustimmung von Lehrerverbänden ist auch irreführend. Sehr oft wurden die Parolen im Vorstand gefasst. An der Basis sieht es ganz anders aus. Ich empfehle dringend, ein Nein in die Urne zu legen.

Karl Bertschinger, Sekundarlehrer, Ebmatingen

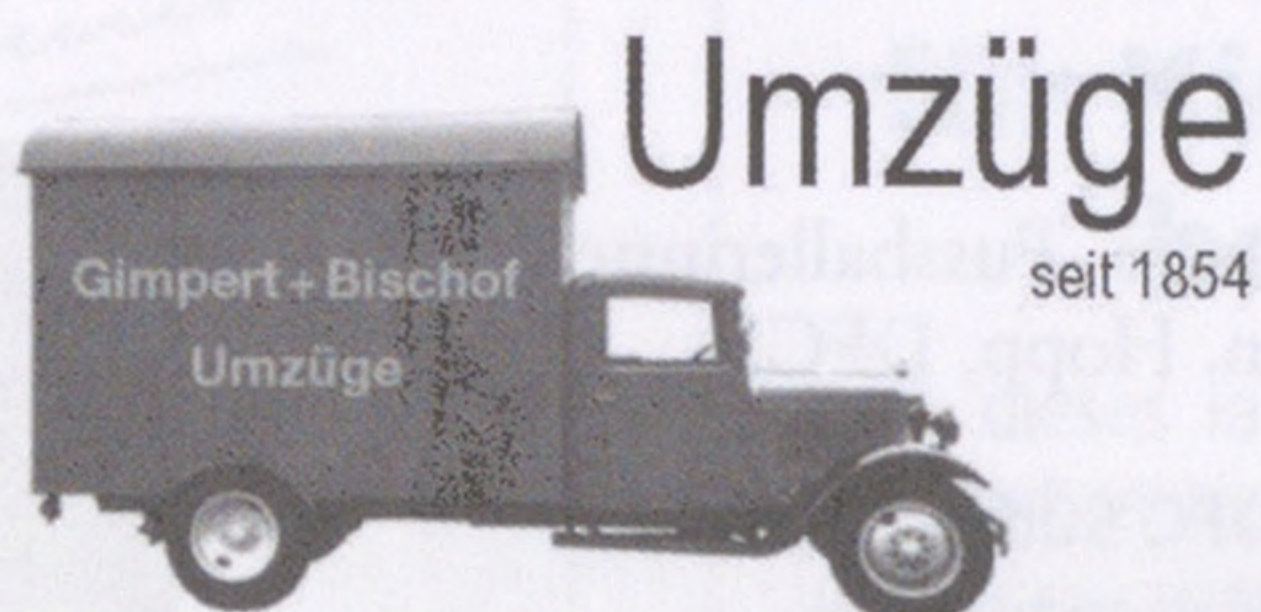


REGULA OECHSLIN, Maur in die Schulpflege

Erfahren.
Engagiert.
Primarlehrerin und
Mutter von vier Kindern.

Jetzt erst recht! 30. 11. 2008

FDP
Wir Liberalen.
www.fdp-maur.ch



Wohnungs- und Geschäftsumzüge
im In- und Ausland

Möbellagerung

Räumungen & Entsorgungen

8700 Küsnacht Betrieb & Lager:
Tel. 044 910 11 11 8123 Ebmatingen
info@gimpert-bischof.ch Tel. 044 980 26 36

www.gimpert-bischof.ch

Fotoservice



Ab allen Medien
(Papier, Negativ,
Dia, Datenträger)

Visitenkarten
Fotokarten
mit Ihrem Text
Doppelseitiger
Druck

Von Postkarte 10 x 15 cm
bis Poster 43 x 65cm
ab Fr. 1.00 Stück

EG-Soft Computerservice

Im Bränneli 15 • 8127 Forch
Telefon 044 980 16 53
info@eg-soft • www.eg-soft.ch

BLUE CAB

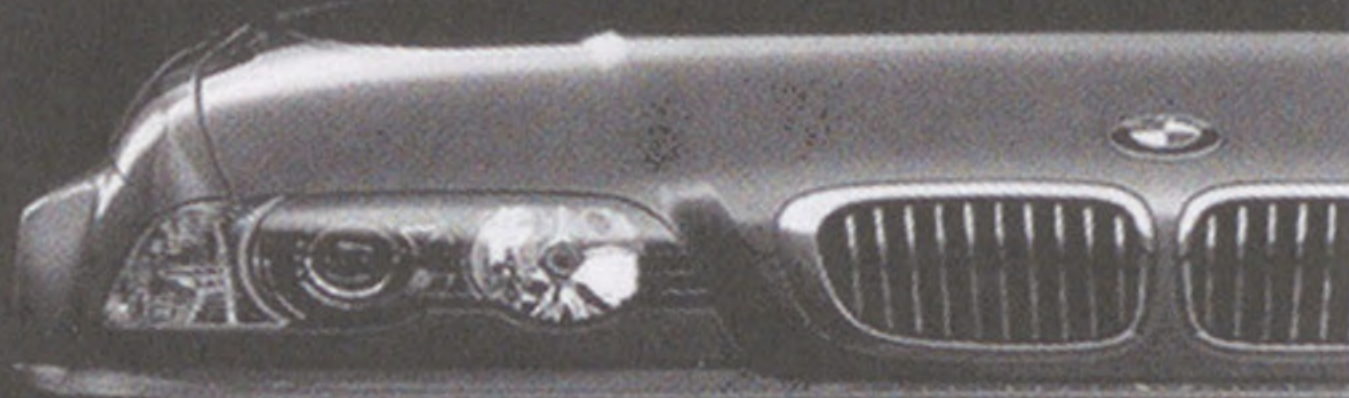
Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39



Christine Oetiker

(parteilos)

in die Schulpflege

- teamfähig
- verantwortungsbewusst
- Mutter von zwei Kindern

Mitarbeit an einem Projekt vom
Amt für Jugend und Berufsberatung
des Kantons Zürich zur Unter-
stützung und Förderung Jugendlicher
bei Praktikums- oder Lehrstellen-
suche.

Ersatzwahl 30. November 2008

Just move !t



Transporte

- Umzüge
- Transporte
- Handyman

MARKUS BRUNNER

Just move !t AG

Postfach 102
8126 Zumikon
Tel. 044 918 30 50
Fax 044 918 30 89
www.justmoveit.ch

Restaurant



Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag, 10–23.30 Uhr
Sonntag, 11–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Lilian und Andreas Bächtold
Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34
restaurant-schuerli@bluewin.ch

**Lassen Sie sich
im Dezember von speziellen
Gerichten überraschen!**

RIAL Dienstleistungen

A. Rieser 8123 Ebmatingen

Umzugsreinigungen
Wohnungsreinigungen
Haus- / Fensterreinigungen
Räumungen / Entsorgungen
Kleintransporte

Wir erfüllen fast jeden Wunsch

Telefon **079 622 73 07**

Brennholzverkauf nach Bestellung

Auch dieses Jahr frisches Brennholz von der Guldenen

Die Holzkorporation Aesch-Forch führt auch dieses Jahr keine Holzgant durch. Bestellungen von grünem Brennholz werden ab sofort am Telefon entgegengenommen.

Nach den positiven Erfahrungen der letztjährigen Verkäufe der Holzkorporation Aesch-Forch (HKAF) hat der Vorstand entschieden, auch auf die diesjährige Gant in der Guldenen zu verzichten.

Der treuen Kundschaft bietet sich weiterhin die Möglichkeit, preiswertes Brennholz in der Nähe «im Berg» zu kaufen. Das Sortiment umfasst Buche, frisch gespalten, ab einem Ster oder zu einem Klafter (3 Ster) geschichtet zum Grundpreis von 78 Franken pro Ster sowie



(Foto: zvg)

Buche lang zum Selberspalten für 58 Franken pro m³. Auch Neukunden können das Angebot der HKAF nutzen.

Das Holz wird an der Waldstrasse bereitgestellt und mit einer Nummer versehen. Nach der Bezahlung kann das Holz bequem abtransportiert oder gerüstet werden.

Bestellungen nimmt die Holzkorporation gerne bis am 29. November 2008 entgegen. Sie sind direkt an Vorstandsmitglied Markus Hafner, Telefon 079 676 24 36, zu richten.

Die Holzkorporation Aesch-Forch freut sich, Sie mit frischem Brennholz zu bedienen.

Für den Vorstand, Beat Fenner

Leserbriefe

Lycée Français = Verschlechterung unserer Lebensqualität infolge Verkehrschaos!

Im Anschluss an die denkwürdige Informationsveranstaltung vom 8. Juli, seit der abzusehen ist, dass wahrscheinlich eine grössere Mehrheit der Bürger unserer Gemeinde dieses (unsinnige) Geschäft ablehnen wird, erscheinen von den Befürwortern des Lycée Français praktisch in jeder Ausgabe der *Maurmer Post* Beiträge über die angeblichen Nutzungssynergien und Gewinne bei Realisierung des Projekts. Betreffend Nachteile wie Kosten und Umweltbelastung werden hingegen sehr mangelhafte Angaben gemacht.

So wird z. B. auf der Frontseite der *Maurmer Post* vom 7. November mit einem fragwürdigen Mobilitätskonzept und nebulösen Angaben im Zusammenhang mit Individualfahrten erklärt, wie der Bring- und Abholservice der betroffenen Eltern in Griff zu bekommen sei. Es ist offensichtlich, dass von gewissen Seiten – aus welchen Gründen auch immer – mit allen Mitteln versucht wird, «Argumente» für ein entsprechendes Resultat der am 8. Dezember stattfindenden Abstimmung zu verbreiten. Beispiel Einführung des o. g. Artikels: «850 Fahrten sind anfänglich pro Tag erlaubt. Ein Auto verursacht zwei Fahrten.»

Diese Angabe ist falsch; richtig ist, dass ein Auto vier Fahrten verursacht. Ein Personenwagen, der ein Schüler zur Schulanlage fährt, erzeugt zwei Fahrten; der Abholservice erzeugt (gleichentags) nochmals zwei Fahrten, sind total vier Fahrten. Es ist schlechthin ein fauler

Trick, uns vorgaukeln zu wollen, wohlhabende Eltern mittels (schäbiger) Gebühren dafür zu gewinnen, auf den Bring- und Abholservice ihrer Kinder zur/von der Schule per Individualverkehr zu verzichten. Das erklärte Gebührenkonzept wird im besten Falle ein paar wenige davon abhalten, auf den Komfort der Mobilität zu verzichten. Mit unwiderlegbarer Bestimmtheit wird bei einer Realisierung dieses Projekts ein tägliches Verkehrschaos während der Berufsverkehrszeit auf unserm Gemeindegebiet herrschen. Dieses wird unsere Lebensqualität auf erhebliche Weise verschlechtern. Über die infrastrukturellen Anpassungskosten werden nur dürftige Angaben geliefert. Der Standort des Lycée Français auf unserm Gemeindegebiet ist schlicht und einfach eine Fehlplanung und unverantwortlich. Der Gemeinderat und die Schulpflege wären gut beraten, wenn sie ihre Energie nicht zur Erhöhung von Immissionen einsetzen würden, sondern zu deren Reduktion; z. B. gegen den Südanflug. Stefan Lachenmeier, Ebmatingen

Fahrtenmodell als Totgeburt

In der *Maurmer Post* vom 7. November wird das Fahrtenmodell vorgestellt, mit dem die Autofahrten zum projektierten Schulhausbau der Französischen Schule Zürich auf dem Loorenareal beschränkt werden sollen. Lobend wird erwähnt, dass die Französische Schule damit einverstanden sei. Das glaube ich gerne, denn es wird der Französischen Schule nicht weh tun, weil es völlig unwirksam sein wird. Die Kontrolle der allenfalls Strafbzahlungen auslösenden Fahrten soll

bei der Einfahrt in den Parkplatz erfolgen. Nun ist es ein Leichtes, das zu umgehen, indem man einfach auf der Aeschstrasse die Kinder absetzt und danach wendet. Die beiden Bushaltebuchten, die gerade gebaut werden, laden direkt dazu ein, dort zu halten und durch die Strassenverbreiterung auch gerade noch zu wenden. Der Bus (und auch der restliche Verkehr) kann dann warten, wenn dort mehrere hundert Kinder innert kurzer Zeit abgeladen werden und die Autos nachher mit Wendemanövern die Strasse blockieren. Keine Mutter wird so dumm sein, über die Kontrollschlaufen zu fahren, und dadurch Strafbzahlungen auszulösen, wenn es ja viel einfacher und erst noch schneller geht. Der Schülerzubringerverkehr durch Ebmatingen und durch Aesch (am Primarschulhaus vorbei) kann mit dem Fahrtenmodell sicher nicht reduziert werden. Armin Strub, Forch

Zum Leserbrief von Denise Scheidegger in der MP vom 14. November

Dieser Brief spricht uns aus dem Herzen. Auch wir sind der Meinung, dass für das Amt als Schulpflegerin in erster Linie eine Person und nicht eine Partei gewählt werden sollte. Wir sind überzeugt, dass Frau Christine Oetiker die Richtige für dieses Amt ist.

Sie ist ehrlich, kompetent, sehr sozial und engagiert. Das allein muss zählen, denn letztlich ist es ja die gewählte Person, die die Arbeit mit ihrem Wissen und Können ausführt, und nicht eine Partei. Wir wünschen Frau Christine Oetiker viel Erfolg für die Wahl am 30. November. A. und G. Kälin

Lycée Français: Hoffnung auf einen positiven Bescheid!

Für mich ist es nicht nachvollziehbar, dass man in unserem Kanton, der über eines der besten und dichtesten öffentlichen Verkehrsnetze verfügt, mit einem Bildungsinstitut auf die grüne Wiese geht. In der *MP*, Ausgabe 46/2008, ist ersichtlich, dass viele Schüler in einem Kantonsgebiet wohnen, das bestens durch das S-Bahn-Netz oder andere öffentliche Verkehrsmittel erschlossen ist. Warum sucht man nicht an einem idealen Gebiet den neuen Standort für die neuen und kommenden Platzbedürfnisse der Schule? Ich zweifle auch an den erwähnten Synergien, sind doch die Unterschiede zwischen der französischen und der Deutschschweizer Kultur enorm, und der vom ehemaligen Gemeindepräsident Ueli Büchi erwähnte und sicher

auch wünschbare Kulturkontakt wird nicht stattfinden, auch nicht in der Mensa. Das ausgearbeitete Mobilitätskonzept wird auf freiwilliger Basis nicht funktionieren, und das vorgesehene Strafgeld mindert den Mehrverkehr in keiner Art und Weise. Ich bin überzeugt, dass es für das Lycée Français nicht schönere, aber idealere Standorte im Kanton gibt.

Giacomo Nett, Ebmingen

Helferessen Freunde des 1. August

Am Samstagabend, 1. November, traf sich die ganze 1.-August-Crew, welche 40 Helfer umfasst, im Restaurant Dörfli zu einem gemütlichen Nachtessen. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Helfern für ihren Einsatz bedanken.

Ebenfalls ein grosser Dank geht an folgende Sponsoren, welche uns sehr grosszügig unterstützt haben: Martin Metzler Gartenbau & Unterhalt, Maur, Schatt Bau GmbH, Ebmingen, Hans Scheuermeier Bedachungen, Ebmingen, Jud Alex und Robert Plattenbeläge, Maur, Fischer & Fäh Beratung & Coaching, Ebmingen, Walter Sallenbach Schreinerei, Maur, Marc Bindschädler Radio-TV, Ebmingen, Restaurant Freischütz, Maur, Restaurant Dörfli, Maur, Restaurant Stallstube, Uessikon, Polla AG Bauunternehmung, Ebmingen, Landwirtschaftliche Genossenschaft Maur, Bruno Puricelli Enduromania GmbH, Maur, Klaus Umbricht, Maur, Ursula Gut, Binz, Ueli Lörtscher, Maur, Jörg Emch, Ebmingen, Urs Kalt, Ebmingen, Walter Keller, Uessikon.

Für die Freunde des 1. August
Philipp Schmocker

Inserate

Fiala/FDP-Initiative gegen das Beschwerde-Recht

Kahlschlag im Natur- und Umweltschutz

30. November
Nein

Gemeinsam mit: Bundesrat, National- und Ständerat
Parteien CVP, EVP, GLP, SP, Grüne, 45 Staatsrechts-Professoren,
Schweizerischer Städteverband

Zürcher-Komitee «Beschwerde-Recht abschaffen Nein», Postfach 1179, 8040 Zürich, www.verbandsbeschwerde.ch



«Unser Kanton braucht gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen – dazu gehören auch eine intakte Umwelt und eine hohe Lebensqualität.»

Verena Diener, Ständerätin,
Grünliberale

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Mis Tröimli...

... ich suche das Spezielle: Wohnen in einem umgebauten Bauernhaus oder renovierten Riegelhaus ist mein Traum. Sie verfügen über eine sonnige, helle 2,5–3,5-Zimmer-Wohnung zum Wohlfühlen in der Umgebung Ebmingen (Umkreis 5–10 km)?

Ich freue mich auf Ihren Anruf!
Tel. 079 638 23 48

Offene Stellen im TV Maur



Der Turnverein Maur ist auf der Suche nach drei neuen Leitern

Die Kinder und Jugendliche folgender Trainings freuen sich auf motivierte Leiter:

- Jugendriege Aesch
- Aerobic
- Kinderturnen Aesch

Sind Sie interessiert, oder haben Sie weitere Fragen? Melden Sie sich bitte bei Raphael Eugster (Tel. 076 307 85 95, raphi.eugster@tvmaur.ch)

Falls Sie noch keinen Leiterkurs haben, übernehmen wir auch die Weiterbildungskosten für den benötigten Kurs.

Tiefgaragenplatz zu vermieten

für Fr. 125.–/Monat

an der Bachtobelstrasse 38/40, Ebmingen

Tel. 044 388 90 80 oder 079 278 17 46

Ich kaufe alle Golduhren!

Omega, Eterna, IWC, Tissot, Certina, Rolex und andere, auch wenn defekt.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Stellungnahme der SP Maur

Zum geplanten Landverkauf an das Lycée Français

An ihrer Sektionsversammlung im Oktober diskutierte die SP Maur unter anderem den vom Gemeinderat und der Schulpflege geplanten Landverkauf an das Lycée Français, über den an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2008 abgestimmt wird. Die Fakten, soweit sie überhaupt bekannt waren, wurden von verschiedenen Seiten her beleuchtet und auf ihre Vor- und Nachteile für die Gemeinde und die Einwohner von Maur untersucht. Im Laufe der Diskussion zeigte sich, dass für die Mehrheit der Anwesenden die Nachteile dieses Landverkaufes überwiegen. Als Hauptpunkt wurden raumplanerische Aspekte gegen das Projekt ins Feld geführt. Nach Ansicht der Anwesenden muss ein Projekt dieser Grössenordnung zwingend mit kantonalen Planungsstellen zusammen auf Verkehrserschliessung, Infrastruktur, Landschaftsbild usw. überprüft werden. Das Lycée gehört richtigerweise an einen städtischen Ort mit Bahn-

anbindung. Wir sind überzeugt, dass bei der erforderlichen planerischen Gesamtbetrachtung die Anlage nicht an diesem Ort projektiert würde. Auch die Grösse der Anlage (bis zu 1000 Schüler) mit den zu erwartenden Auswirkungen wurde für unsere Gemeinde als zu gross angesehen. Die negativen Auswirkungen des zu erwartenden Verkehrsaufkommens wurden an der Orientierungsversammlung ausführlich thematisiert. Ein weiterer negativer Punkt ist der massive Eingriff in die Landschaft, den das grosse Raumprogramm mit zum Teil 4-stöckigen Gebäuden zweifellos bedeuten würde.

Im Weiteren muss, bevor ein Projekt dieser Tragweite ins Auge gefasst wird, überprüft werden, ob es in Einklang mit der erwarteten und geplanten Entwicklung der Gemeinde Maur steht. Solange jedoch solche Studien, bei deren Erarbeitung die Bevölkerung mit einbezogen werden muss, nicht vorhanden sind, ist auch nicht bekannt, welche Bedürfnisse

an Infrastrukturen, öffentlichen Bauten usw. in 10, 20 oder mehr Jahren vorhanden sind. Ohne diese Abklärungen dürfen solche Landreserven nicht an einen privaten Käufer wie die Französische Schule verkauft werden.

Ein für die Gemeindebehörden wichtiger Punkt bei diesem Landverkauf sind die Einnahmen, die für anstehende Projekte, so vor allem die Sanierung des Zollingerheims und des Loorensaals, verwendet werden sollen. Die Mehrheit der SP Maur ist jedoch der Ansicht, dass diese Kosten aus der laufenden Rechnung zu tragen sind. Es darf nicht sein, dass die Gemeinde Landreserven verkauft, um mit dem Erlös die aus der Vergangenheit fehlenden Rückstellungen für die eigenen Liegenschaften zu kompensieren. Auf Grund der erwähnten Punkte überwiegen für die SP Maur die negativen Auswirkungen aus diesem Landverkauf. Sie ist daher gegen dieses Geschäft.

Für die SP Maur, Felix Senn

KulturMaur

Wettbewerb

Paolo Alderighi. Swing-Piano-Jazz-Konzert, 23. November, 19 Uhr.

Die ersten zwei Anrufer erhalten je ein Gratis-Ticket für obiges Konzert im Loorensaal – Wert je 35 Franken.

Tel. 044 980 09 85 (mit Beantworter).

Frage: Von welchem Event kommt Paolo Alderighi am Sonntag, 23. November, direkt zu uns in den Loorensaal?

Preise gestiftet von Metrec AG, Feldmeilen.

Und anderswo?

Verena Senn

Verena Senn, Maur, stellt ihre Eisenobjekte und Kerzenständer an der Kunsthandwerk-Ausstellung im Schloss in Greifensee aus.

Vernissage:

Freitag, 21. November, 18–20.30 Uhr

Öffnungszeiten:

Samstag, 22. November, 11–19 Uhr (Christchindli-Märt im Städtli)

Sonntag, 23. November, 11–17 Uhr

Die Künstlerin ist während der ganzen Ausstellung anwesend.

Ausstellung Markus Lüthi

Markus Lüthi lebt in Maur am Greifensee und malt seit 2004 hobbymässig Acryl auf Papier und Leinwand. Er präsentiert seine Arbeiten nun im Restaurant Binario 3 am Bahnhof Fehraltorf. Vernissage ist am 22. 11. von 15 bis 17 Uhr.

Herbstfest der SVP Maur

ka. Bei herrlichem Wetter fand das Herbstfest der SVP Maur statt. Dieses Fest wird seit ungefähr zehn Jahren organisiert, seit einigen Jahren in der Waldhütte Stuhlen. Nachdem diese im Jahr 2000 abgebrannt ist, wurde sie 2001 zum ersten Mal wieder vermietet. Bis zu zwei Jahre im Voraus muss die Hütte reserviert werden. Die Kürbissuppe, die die SVP Maur alljährlich der Maurmer Bevölkerung offeriert, stammte dieses Jahr aus dem Restaurant Freischütz.



Das Herbstfest der SVP in der Waldhütte Stuhlen war auch dieses Jahr wieder gut besucht.

(Foto: ka)

Info

Der Samichlaus kommt

Am Sonntag, 7. Dezember, kommt der Samichlaus zwischen 16.45 und 17 Uhr in die Waldhütte Stuhlen. Der Pro Knirps lädt alle Kinder der Gemeinde Maur mit Eltern, Grosseltern usw. zu dieser Feier ein. Für jedes angemeldete Kind hat der Samichlaus eine schöne Überraschung bereit (Kostenbeitrag 10 Franken pro Kind, bitte vor Ort bezahlen.) Kulinarisch verwöhnen wir Sie ab 16 Uhr und natürlich auch nach dem Samichlausbesuch mit Kaffee und Kuchen, Wienerli, Hot Dogs und feinem Glühwein. Anmeldeformulare liegen an folgenden Stellen für Sie bereit: Familienzentrum

Binz (jeweils morgens geöffnet und dienstagnachmittags), Migros Ebmatigen, Volg Maur, oder einfach unter der E-Mail-Adresse maya.scheiber@ggaweb.ch bestellen. Der Anmeldeschluss ist der 26. November. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir die Anmeldungen nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigen werden. Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 044 980 68 10. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Übrigens, der Pro Knirps hat eine Homepage: <http://www.proknirps.ch/>.

Für den Pro-Knirps-Vorstand
Maya Scheiber

Benefizkonzert mit Oliver Schnyder zugunsten MS-betroffener Menschen

Oliver Schnyder gehört zu den begabtesten und erfolgreichsten Schweizer Pianisten seiner Generation und beeindruckt durch seine phänomenale pianistische Technik. Am 30. November 2008 spielt er in der Tonhalle Zürich zugunsten Menschen mit Multipler Sklerose (MS). Seine Interpretationen widerspiegeln seine Begeisterungsfähigkeit, Intelligenz und seine warmherzige Art. Das Sinfonieorchester Camerata Schweiz unter der Leitung von Howard Griffiths spielt Werke von Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert. Oliver Schnyder interpretiert das «Krönungskonzert» von Mozart.

Vorverkauf/Tickets

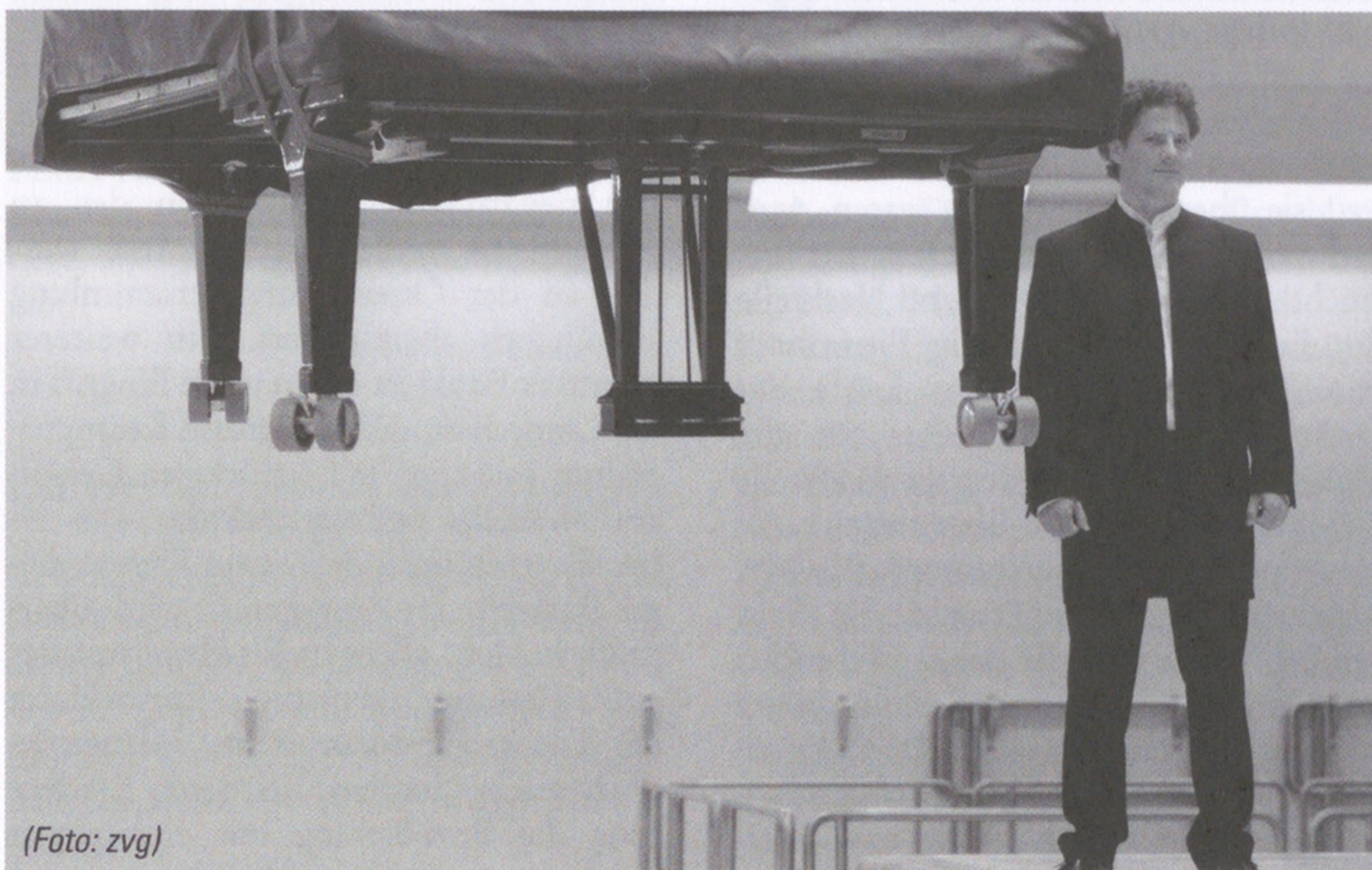
MS-Konzerttelefon 0848 828 000

oder www.multiplesklerose.ch,

Rubrik «Events»

Kartenpreise Fr. 28.–, 60.–, 100.–, 130.–

Tageskasse geöffnet 1 Stunde vor Konzertbeginn



(Foto: zvg)

Spendenzweck

Mit dem Reinerlös des Konzerts finanziert die Schweizerische MS-Gesellschaft ihre zahlreichen Dienstleistungen für die

MS-Betroffenen in der Schweiz sowie die medizinische MS-Forschung. Spendenkonto: 80-8274-9.

www.multiplesklerose.ch

Vicos Welt

– die tierische Kolumne



Neu in Ebmatingen: Hundecoiffeur

Schönheit ist, wie Sie wissen, nicht alles. Pflege hingegen ist für Frauchen sehr wichtig! Mir ist es wurscht – apropos Wurscht –, ich habe eben immer Hunger ...

Heute steht der Besuch des neu eröffneten Hundecoiffeurs von Rita Sennhauser auf Vicos Plan. Sicher kennen Sie Frau Sennhauser mit Hund Baldur noch aus dem Bericht, den ich über die Spielgruppe Gigampfi geschrieben habe. Morgens Spielgruppe, nachmittags Hundecoiffeuse. Eine gute Arbeitskombination: Kinder und Tiere!

An der Zürichstrasse angekommen, weist uns eine schöne Tafel die Richtung. Nichts wie hin zu Rita, da gibt es sicher was zu futtern, denke ich und habe es plötzlich sehr eilig, mit meinen vier Pfoten zum Coiffeur zu kommen.



(Foto: zvg)

Dort angelangt, werden wir überschwänglich von Hund Baldur begrüsst. Meine Güte, wie der sich freuen kann, diese jungen Gemüse heutzutage zeigen Gefühle. Ich als alter Hase in diesem Geschäft lasse mich abknutschen, mit einer gewissen Würde, versteht sich. Ich muss ja schliesslich Vorbild sein.

Jetzt kommt aber zuerst das Hundeguezli, bevor ich mich dann bei Rita umsehe. Sieht ja toll aus hier und sehr gepflegt, das gefällt Frauchen sehr. Ich beschnüffle hingegen lieber die Dose mit

den Guezli drin. Man muss ja immer schauen, wo Ex-Strassenhund bleibt.

Rita erklärt Frauchen gerade die ganzen Instrumente. Nein, wir sind nicht in der Musikschule, sondern man braucht auch als Hundecoiffeuse Scheren zum Schneiden und Trimmen. Nagelpflege, Hundeohrenpflege, shampooonieren, baden, Pfotenpflege mit einer Art Rasierapparat oder einige Entfilzungsinstrumente für die harten Fälle. Ich und Frauchen staunen nur, was es allein für uns Hunde alles gibt. Toll. Kosmetik für den Hund von heute. Ich bin von Natur aus schön. Nein, stimmt nicht ganz, ich werde getrimmt. Meine alten Haare werden sorgsam gerupft, aber nicht wie bei einem Huhn. Tut gar nicht weh, und nachher gibt's ein Guezli oder zwei.

Mit viel Gefühl und Freude, das spürt man gleich, ist Rita Hundecoiffeuse. Ihre Ausgeglichenheit und Ruhe, die sie ausstrahlt, tut uns Hunden gut. Dog-Relax bei Rita Sennhauser mit ihrem pfotigen Freund Baldur. Endlich eine Hundecoiffeuse mit Herz in unserer Nähe.

Der neue Hundecoiffeur von Rita Sennhauser, Zürichstrasse 126, in Ebmatingen. Erreichbar von 13 bis 19 Uhr unter 079 853 61 06.

Pfotige Grüsse aus Vicos Welt.

Helene Gerber, Binz

Halbtagswanderung

vom Dienstag, 25. November

Da die Oktoberwanderung ins Wasser fiel, ist sie auf den November verschoben worden. Wir wandern von Pfäffikon SZ über Hurden und dem Pilgersteg nach Rapperswil (ca. 5 km). In knapp 2 Stunden bewältigen wir den Weg und haben Zeit, die Berge und die Umgebung des Sees zu geniessen. In Rapperswil bummeln wir durch die Altstadt und erholen uns von den «Strapazen» im Burgekaffee am Hauptplatz. Treffpunkt: Bahnhof Stadelhofen um 13.20 Uhr. Abfahrt mit der S 5 um 13.28 nach Pfäffikon SZ, Gleis 3. Rückfahrt ab Rapperswil nach Stadelhofen mit der S 5 um 16.29 oder 16.59, mit der S 7 um 16.40 oder 17.10. Die Fahrt dauert 33 oder 35 Minuten. Wir lösen den Neunuhrpass, der bis Rapperswil und Pfäffikon gültig ist.

Bei zweifelhafter Witterung betreffend Durchführung beim Wanderleiter nachfragen, Tel. 044 980 53 84. Dieser freut sich auf eine rege Beteiligung.

Wanderleiter: Max Meier

Brass Band Musikgesellschaft Maur

Am Wochenende vom 29. und 30. November findet in Montreux der 34. Schweizerische Brass-Band-Wettbewerb mit 64 Brass Bands aus der ganzen Schweiz statt. Mit von der Partie ist auch die Brass Band Maur, welche am Samstag, 29. 11., ihr Wettbewerbsstück aufführt. Für diejenigen, die die Brass Band Maur nicht nach Montreux begleiten können, findet am Sonntagabend, 23. 11., um 19 Uhr im Zentrum Dorf-matt Rotkreuz LU ein Vorbereitungskonzert statt. Zusammen mit der Brass Band Risch/Rotkreuz (Höchstklasse) und Brass Band Imperial Lenzburg (1. Klasse) hat die Brass Band Maur die Gelegenheit zu einer öffentlichen Hauptprobe. Mehr Informationen bei Bruno Puricelli, puricelli@bluewin.ch.

Kinderchor-Konzert vom Sonntag, 30. November, 17 Uhr, ref. Kirche Maur

Das Konzert findet zum 1. Advent statt und ist in Zusammenarbeit mit der

Kirche, Herrn Pfr. Kurt Gautschi und mir entstanden. Weitere Mitwirkende: Rosa-Maria Hernandez, Sopran, Sebastian Raffelsberger, Oboe. Es werden Werke von J. S. Bach, G. F. Händel, B. Britten, Charles Gounod, Engelbert Humperdinck, F. Schubert usw. zu hören sein. Der Eintritt ist frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten. Wenn Sie noch Fragen haben, können Sie mich gerne telefonisch kontaktieren. Verena Keller, Artists Management, Lohwisstrasse 52, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 15 13.

Adventszeit – Adventskränze

Am Mittwoch, 26. November 2008, ab 14 Uhr haben Sie wieder die Gelegenheit, im Wettsteinhaus einen Adventskranz oder ein Adventsgesteck anzufertigen. Leere Kranzgebilde, Kerzen und Dekorationsmaterial sowie eine Drahtzange müssen selbst mitgebracht werden. Tannenzweige, Draht, Kitt, Steckmoos usw. stehen für alle zur Verfügung. Unkostenbeitrag: ab Fr. 12.– pro Kranz. Anmeldung an: Chantal Lerch, Tel. 044 980 24 63 oder Natel 079 289 49 61. Chantal Lerch

Leserbrief

Das Lycée-Français-Projekt aus der Sicht der Sportvereine

Die Interessengemeinschaft (IG) Sport Maur ist ein Zusammenschluss der sportlich interessierten Vereine in der Gemeinde Maur und vertritt deren Anliegen gegenüber den Behörden und der Öffentlichkeit.

Es liegt auf der Hand, dass das Lycée-Français-Projekt die Sportanlage und deren Nutzung, vor allem aber deren Weiterentwicklung stark beeinträchtigen wird. Gemeinderat und Schulpflege betonten zwar immer wieder die Synergie, die sich mit einem geplanten Trainingsplatz für die Sportvereine ergeben würde. Am 6. September wurde uns in einer Aussprache ein Trainingsplatz, der auf dem südöstlich vom geplanten Lycée

Français gelegenen Gelände geplant ist, zur möglichen Mitbenutzung vorgestellt, mit einer Grösse von etwa 35 x 50 m (zum Vergleich: ein Fussball-Verbandkonformes Spielfeld sollte 100 x 64 m gross sein). Tatsache ist, dass der FC Maur einen nachgewiesenen Bedarf an einem zweiten Fussballplatz hat. Dazu kommt die teilweise gleichzeitige Nutzung durch den Turnverein, die Schule und Freizeitsportler, was bereits zu Unfällen geführt hat. Beim FC Maur existiert überdies eine Warteliste, die nach noch mehr Spiel- und Trainingsmöglichkeiten verlangt. Umliegende Gemeinden und Fussballklubs ähnlicher Grösse haben durchwegs zwei oder mehrere Fussball-Grossfelder zur Verfügung, so wird auch die Gemeinde Maur nicht darum herumkommen, sich Gedanken über einen zweiten Platz zu machen.

Der uns angebotene Synergie-Trainingsplatz wird dem FC kaum dienen, da von einem Feld dieser Grösse nur die jüngsten Spieler profitieren könnten. Junioren ab der Kategorie D beziehungsweise dem 11. Altersjahr spielen auf dem Grossfeld. Mit dem Lycée-Français-Projekt sehen sich die Sportvereine der Möglichkeit beraubt, die Sportanlage Looren angemessen zu erweitern. Ein anderer Standort wäre zwar denkbar. Es besteht aber ein breit abgestützter Konsens, dass die Looren das richtige Gebiet in unserer Gemeinde ist, um solche Pläne zu realisieren. Die IG Sport ist deshalb mit den angeschlossenen Vereinen zum Schluss gekommen, dass das Lycée-Français-Projekt abzulehnen ist.

Für die IG Sport, Kurt Schenker

Und anderswo?

«Das Kleine» in Zollikon

Die traditionelle Kunstaussstellung «Das Kleine» in der Villa Meier Severini am Dufourplatz in Zollikon findet dieses Jahr vom 28. November bis zum 11. Januar 2009 statt. Sie zeigt ausschliesslich kleine Formate in Malerei und Plastik und steht unter dem Patronat der Gemeinde Zollikon. Eine Sonderausstellung widmet sich dem Thema «Das grosse Fressen». An bestimmten Donners-

tagen (4., 11., 18. Dezember und 8. Januar) stellen Künstlergespräche mit unterschiedlichen Teilnehmern aktuelle Themen – beispielsweise «Junge Kunst» oder «Malerei und Zeichnung» – zur Diskussion. Wie jedes Jahr gehören zu den zahlreichen Teilnehmenden auch Kunstschaaffende aus der Gemeinde Maur, etwa Ruth Zürcher und Yvan Lozzi Pestalozzi – neben Iris Zürcher und Jan Leiser, die hier aufgewachsen sind, aber heute in der Stadt Zürich leben.

Die Vernissage findet am 28. November ab 18 Uhr, die Finissage am 11. Januar 2009 ab 11 Uhr statt.

Die Öffnungszeiten sind:

– Di und Mi, 14–17 Uhr

– Do, 18–22 Uhr

– Fr und Sa, 14–17 Uhr

– So sowie am 26. Dezember und 2. Januar, 11–17 Uhr.

Mo sowie am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar bleibt die Ausstellung geschlossen. Gisela Goehrke

Auf zum fröhlichen Abstimmungsrubbeln

E-Voting macht's möglich: rubbeln mit sicherem Demokratie-Gewinn. Sie stimmen und wählen entspannt am Bildschirm und erleichtern unseren Stimmenzählerinnen und -zählern erst noch die Arbeit. Bis zum 17. November haben bereits 320 Personen via Internet abgestimmt. Es geht leichter, als man denkt. Einfach Siegel aufreissen, Deckschicht auf der Rückseite des Stimmausweises vorsichtig aufrubbeln, Code von vorne ablesen, auf <https://evoting.zh.ch> einloggen und verlangte Daten eingeben. Die Demokratie-Arbeit ist in fünf Minuten erledigt.

Selbstverständlich ist es weiterhin möglich, die Stimmzettel persönlich an der Urne abzugeben oder brieflich abzustimmen. Denken Sie bei der brieflichen Stimmabgabe immer an die Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis.

Wahlbüro Maur

Erneuerungswahl der Friedensrichterin bzw. des Friedensrichters für die Amtsdauer 2009–2015

Bekanntgabe von Kandidaturen

Am Sonntag, 8. Februar 2009, findet die Erneuerungswahl für das Friedensrichteramt mit einem leeren Wahlzettel sowie einem Beiblatt statt, auf welchem die öffentlich zur Wahl vorgeschlagenen Kandidierenden aufgeführt werden.

Wählbare Personen, die auf dem Beiblatt aufgeführt werden möchten, müssen sich bis spätestens am 5. Dezember 2008 schriftlich und unter Angabe folgender Daten bei der Gemeinderatskanzlei Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, melden:

- Name, Vorname und Geschlecht
- Geburtsdatum
- Beruf
- Adresse
- Heimatort.

Ferner können fakultativ der Rufname und die Parteizugehörigkeit angegeben werden.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Wahlbüro Maur

Privater Gestaltungsplan «Oberdorf», Maur

Öffentliche Auflage und Anhörungsverfahren

Der private Gestaltungsplan «Oberdorf», Maur, auf den Grundstücken Kat.-Nrn. 8347, 8350, 8351, 8352, 8353, 8354 8356, 8357 mit den zugehörigen Bauvorschriften vom 4. November 2008 wird vor seiner Festsetzung öffentlich aufgelegt (§ 7 Planungs- und Baugesetz PBG).

Die Unterlagen können vom 21. November 2008 bis 20. Januar 2009 bei der Gemeindeverwaltung Maur, Abt. Hoch- und Tiefbau, während der ordentlichen Öffnungszeiten öffentlich eingesehen werden.

Während der Auflagezeit kann sich jedermann schriftlich zum Planinhalt äussern. Allfällige Einwendungen sind bis spätes-

Neue Leitung in der Poststelle Forch



Manuela Schmocker.

(Foto: zvg)

Die Leitung der Poststelle Forch geht in neue Hände über: Seit 3. November 2008 steht Ihnen Manuela Schmocker mit ihrem Team für alle postalischen Anliegen und Fragen zur Verfügung. Manuela Schmocker tritt die Nachfolge von Roland Zolliker an, der bei der Post mit der Leitung der Poststelle Erlenbach eine neue Herausforderung angenommen hat. Auch unter neuer Leitung wird das Team der Poststelle Forch alles daran setzen, Ihre Anliegen und Bedürfnisse wie gewohnt zu Ihrer besten Zufriedenheit zu erfüllen. Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns bisher entgegengebracht haben, und freuen uns im Namen des ganzen Teams auf eine weiterhin erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit.

Winterdienst

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

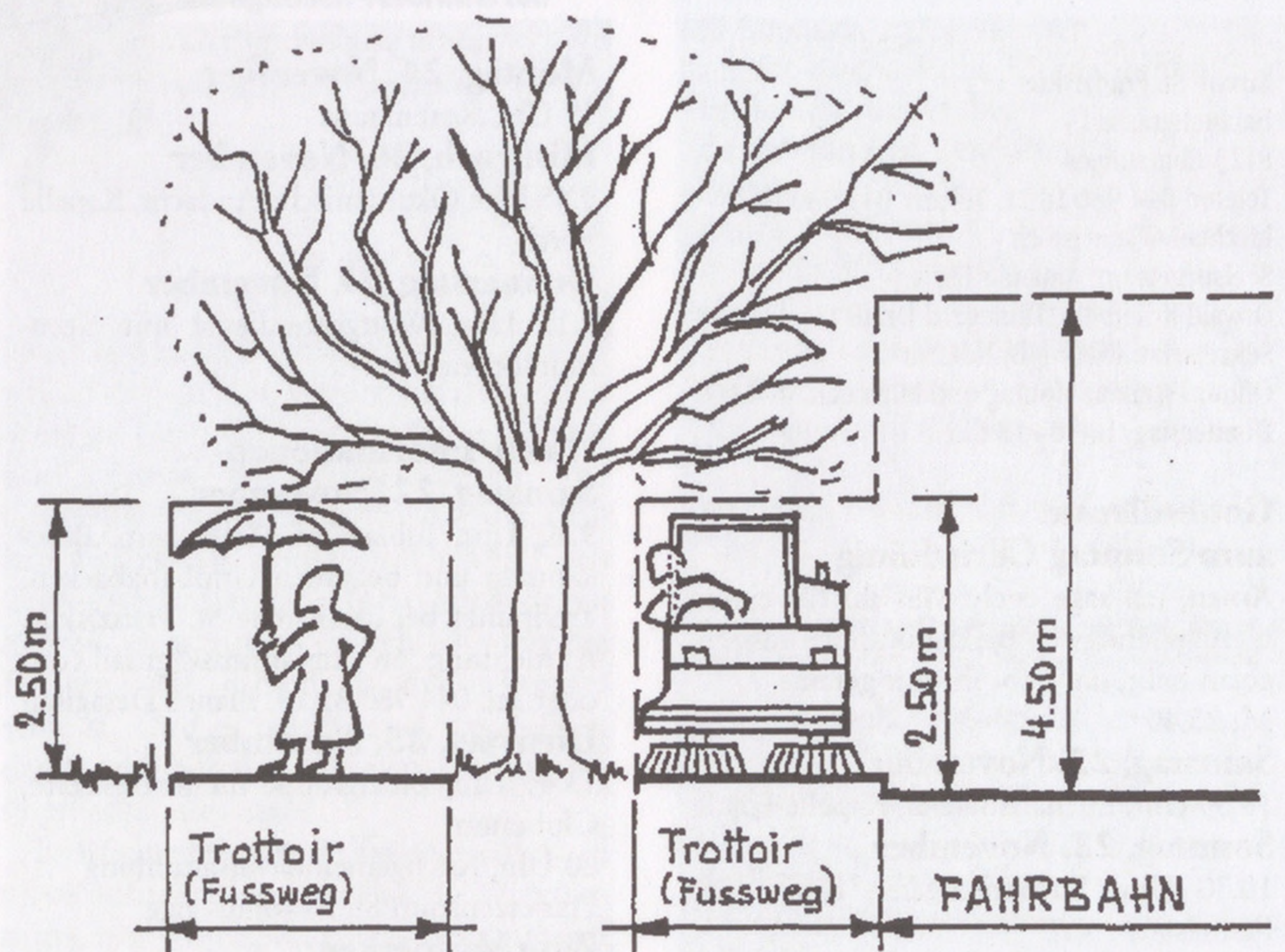
Unsere Strassenequipen treffen immer wieder entlang von Gehwegen, Strassen und Einmündungen auf Bäume, Sträucher und Pflanzen, die in den Strassenbereich ragen. Wir bitten die Grundeigentümer, den Rückschnitt unverzüglich vorzunehmen. Diese Hindernisse erschweren die Verkehrssicherheit, den Strassenunterhalt und die Schneerräumung!

Die topographischen Verhältnisse in unserer Gemeinde erlauben es nicht, generell auf eine Schwarzräumung zu verzichten.

- Die Staatsstrassen werden durch das Personal des Kantonalen Unterhaltsbezirks 10, Pfäffikon, geräumt.
- Der Winterdienst auf allen Strassen und Fusswegen in bewohnten Gebieten wird durch das Personal des Gemeindewerks besorgt.
- Ausgenommen vom Winterdienst sind private Hauseingänge, Garagenzufahrten, Parkplätze sowie interne Verbindungs- und Zufahrtsstrassen.

Damit wir Ihnen auch während der Wintermonate verkehrssichere Strassen bieten können, bitten wir die Bevölkerung, Folgendes zu beachten:

- Fahrzeuge sind von öffentlichen Strassen und Parkplätzen zu entfernen, wenn sie eine bevorstehende Räumung behindern könnten (Art. 20 Abs. 3 Verkehrsregelverordnung).
- Es ist untersagt, Fahrzeuge auf Trottoirs oder Kehrplätzen zu stationieren.



- Fahrzeuge, welche die Winterdienstarbeiten nachhaltig behindern, müssen auf Kosten der Fahrzeughalter abgeschleppt werden.
- Anfallende Schneemaden bei Garagen und Kehrplätzen sowie Hauszugängen sind vom jeweiligen Liegenschaftsbesitzer zu beseitigen. Aus Gründen der Verkehrssicherheit bitten wir Sie, keinen Schnee zum Schmelzen auf Fahrbahn und Trottoir zu verteilen.
- Für Schäden an Fahrzeugen durch Schneepflüge oder Winterdienstgeräte lehnt die Gemeinde Maur jede Haftung ab.
- Der Winterdienst auf privaten Strassen wird freiwillig und ohne Anerkennung einer Rechtspflicht übernommen.

men. Jegliche Haftpflicht aus dem Winterdienst auf privaten Strassen wird von der Gemeinde wegbedungen.

- An besonders kritischen Stellen werden wiederum Splittbehälter für den öffentlichen Gebrauch aufgestellt. Wie bisher werden wir auch im kommenden Winter den Salzverbrauch auf ein absolut notwendiges und verantwortbares Minimum beschränken.

Für Ihr Verständnis dafür, dass unsere Winterdienstequipen nicht überall gleichzeitig sein können, danken wir Ihnen im Voraus bestens.

Mit freundlichen Grüßen

Gemeinde Maur

Beat Kammermann, Tiefbauvorstand

Info

12. Maurer Adventsmärt auf dem Bergerhof (Eggstrasse 174)

Weihnachten ist nicht nur Zeit der alljährlichen Hektik und der Geschenke, sondern auch die Zeit der Sehnsucht, Vorfriede und der Erinnerung an früher, als man noch Kind war.

Wenn frisch Gebackenes nach Zimt und Vanille riecht, die Dörfer und Städte voller Lichter hängen und die Menschen sich wieder näher rücken, dann ist sie wieder da, die vorweihnachtliche Stimmung. Der Adventsmärt auf dem Bergerhof ist Treffpunkt für viele, die sich in der letzten Woche vor Advent auf das grosse Familienfest einstimmen und verzaubern lassen wollen. Wie immer ist die Scheune umgestaltet in einen Ausstellungs- und Verkaufsraum. Im stimmungsvollen Garten kann man sich einen Punch genehmi-

gen und im Schopf bei Speis und Trank gemütlich zusammensitzen. Auf dem Hofplatz werden wieder originelle Artikel, weihnachtliches Konfekt, edle Tropfen und vieles mehr angeboten. Der Besuch vom Samichlaus mit Eseli am Freitag, 28. November, um etwa 17 Uhr und das Lebkuchenverzieren wird sicher auch dieses Jahr ein Höhepunkt für die Kinder sein. Geniessen Sie die besondere Atmosphäre auf dem Bergerhof, und reservieren Sie folgende Daten: Donnerstag, 27. November, sowie Freitag, 28. November, von 16 bis 20 Uhr (Festwirtschaft bis 23 Uhr). Am Samstag, 29. November, sind das Hoflädeli und die Ausstellung von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet.

Auf Ihren Besuch freuen sich

Familien Berger

Konzert-CD-Taufe mit dem Gitarrenduo-Angeluci

29. November, 19 Uhr
Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13,
8123 Ebmatingen.



(Foto: zvg)



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste

zum Sonntag Christkönig

Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.

Mt 25,40

Samstag, 22. November

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 23. November

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Wir heissen den Chor DoLord Maur Gospel Power herzlich willkommen.

Kollekte: Theologie Studierende Dritter Bildungsweg, Luzern

16 Uhr, Taufe von Lana Gebert, Ebmatingen

Montag, 24. November

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 26. November

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Forch

Donnerstag, 27. November

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten/Informationen

Samstag, 22. November

9.30 Uhr, JublaMinis Treff zum altbekannten und beliebten Gritibänzbacken. Treffpunkt bei der Kirche St. Franziskus. Anmeldung an jublaminis@gmail.com oder Tel. 044 980 25 19, Bianca Deragisch

Dienstag, 25. November

13.45 Uhr, Bibelgruppe für Interessierte, Clubraum

20 Uhr, Kirchgemeindeversammlung Pfarreizentrum St. Antonius Egg

Zum Vormerken:

Sonntag, 30. November

17 Uhr, Adventsmusizieren mit Kindern und Jugendlichen zu Gunsten von Strassenkindern

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter: www.kath.ch/maur.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Märtege

Zu vermieten

Estrich als Lagerraum, 30m², abschliessbar, Fr. 130.–, sauber und trocken. Garageinstellplatz, Fr. 110.–, in Mehrfamilienhaus in Aesch. Tel. 079 443 57 87.

Zu verkaufen

Suchen Sie gute Winterartikel? Max + Moritz Kinderartikelbörse, im Glockenacker 37, 8053 Zürich Witikon. Öffnungszeiten:

zeiten: Di, 9–11.30/13.30–18.00 Uhr, Fr, 9–11.30, Sa, 9–11.30 Uhr.

Skoda Octavia Kombi, Jg. 05, 36 500 km, d'blau, Diesel, Automat, Fr. 18 500.–. Tel. 044 980 31 18.

Trouvaillen in der Schatzkammer: Weihnachtsschmuck, Fondue-Raclette-Zubehör, Kerzenständer, Bücher, Bilder, Kleider, Sportartikel, Kleinmöbel, viele Haushaltutensilien, Raritäten usw. Sa, 13.30–16 Uhr.

Inserate

Zu vermieten per 1. 12.
schöne helle

5-Zimmer-Wohnung

in Forch, Wassbergstrasse 22. 107 m²,
grosse Wohnküche,
Miete Fr. 1945.– inkl. NK + PP
Tel. 078 858 69 92

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **23. November, 10 Uhr**
im Schulhaus Pünt, Maur

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Info

Wir gratulieren

Am 19. November konnte Hilda Hafner-Stauber an der Stuhlenstrasse 2a in Ebmatingen ihren 85. Geburtstag begehen. Als Hobby besorgt sie immer noch ihren Pflanzblätz, der sie an die Zeit auf dem elterlichen Bauernhof erinnert.

Wir gratulieren der Jubilarin herzlich zu ihrem besonderen Geburtstag und wünschen ihr ein schönes Fest im Kreise der Familie ihrer Tochter und der zwei Enkelkinder und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumen. Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4600

Redaktion dieser Ausgabe:

Katharina Hess

Tel./Fax. 044 980 35 21

Redaktion der Ausgabe vom 28. November:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstr. 12, 8122 Binz

Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch

oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 22. November, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen

Dinah Schollenberger (ds), Ebmatingen

Redaktionsassistentinnen:

Katharina Hess (ka), Aesch

Tanja Schwarz (ts), Binz

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Totensonntag



Grabstein Friedhof Hörnli: Christus segnet.

(Foto: René Perrot)

Ich muss anhalten. Gemessenen Schrittes kreuzen Angehörige in Schwarz meinen Weg. Ihnen folgt ein langer Zug von Mitbetroffenen nach. Die ersten Reihen sind noch im Schweigen versunken. Spätere Reihen unterhalten sich bereits leise, und – bevor ich weiterfahren kann – ziehen die letzten Reihen vorbei, in denen normal laut gesprochen und gestikuliert wird. Nun beginnen die Kirchenglocken zu läuten. Sie übertönen die nachdenkliche Stille und die alltägliche Lautstärke mit voller Kraft. Ich lasse das Seitenfenster hochfahren und sitze schallgedämpft in meinem Auto, während ich langsam anfare. Nach ein paar Metern ist alles im Glockenklang verschwunden, und ich höre nur, wie zuvor, das Prasseln der neuen Pneus auf dem Strassenbelag, das mich vorher gestört hatte, weil es mir so laut vorgekommen war.

Irgendwie bleiben meine Gedanken beim Trauerzug, während ich immer schneller davon wegfahre. Wer ist wohl gestorben, wundere ich mich und schaue auf die Zeitung, die auf dem Beifahrersitz liegt. Da steht gross und fett: Vor drei Tagen ist eine Frau gestorben, weil drei Raser ein Rennen veranstaltet haben. Ob die Tote vorher ein Unfallopfer war, frage ich mich und merke erschrocken, wie ich selber zu wenig auf die Strasse schaue und fast ein Hindernis gestreift hätte.

Es muss schlimm sein, von einem Moment zum anderen damit leben zu müssen, dass ein geliebter Mensch nicht mehr nach Hause kommt. Wie soll man sich trösten können, wenn es für den Tod nicht einmal einen vernünftigen Grund gibt? Woran kann man sich noch halten?

Es ist schon nicht einfach, wenn jemand stirbt, der alt hat werden dürfen. Aber dort ist der tröstliche Gedanke erlaubt und präsent, dass langes Leben eine Gnade ist. Niemand kann so etwas denken bei einem sinnlosen Unfall. Nach dem ersten stummen Hören entsteht ein Schrei, der mitten durch die eigene Existenz bis hinauf in den Himmel schiesst. Und es ist uns egal, wenn Gott davon die Ohren dröhnen. Es ist uns überhaupt alles egal.

Es ist eine schwere Aufgabe, wenn man unverhofft hinter dem Pfarrer hergehen muss, der vorhat, einen Abdankungsgottesdienst zu halten. Hinterher weiss man manchmal nicht mehr, dass man den Weg vom Friedhof zur Kirche gegangen ist. Man ist bloss froh, dass alles vorbei ist. Aber das sagt man bloss so. Ich erinnere mich, wie mich am Tag nach der Beerdigung meiner Grossmutter alles wieder eingeholt hat und ich gezwungenermassen wieder anschauen musste, was meine neue Wirklichkeit ist. Sie ist eine Welt ohne Grossmutter. Aber im gleichen Erinnern kamen mir auch die Menschen hinter mir in den Sinn. Die schweigsamen Reihen. Die leise sprechenden Reihen und die hintersten, welche den Alltag nicht richtig zurückgelassen haben. Alle diese Menschen haben mich begleitet. Sie waren hinter mir und in der Kirche auch neben mir. Nun kommen sie mir vor wie ein schützender Menschenmantel, der zu der Botschaft passt, mit welcher der Pfarrer mich zu erreichen versucht hat. Ein Todesfall heisst nicht, dass Gott uns verlassen hat, sagte er. Es wäre unmöglich, das zu glauben, ohne diese Menschen ringsum.

In Gedanken schicke ich einen Gruss in die Kirche zu den Trauernden, die mich ein paar Minuten zuvor aufgehalten haben. Irgendwie macht es mich froh, dass wir einander helfen können, einen Todesfall auszuhalten und anzunehmen. Bald ist Totensonntag. Ich wünsche mir, dass viele sich entschliessen, an diesem Tag den Gottesdienst zu besuchen. Es sind gewiss Menschen im Gottesdienst, denen es wohl tut, einen schützenden Menschenmantel um sich zu wissen. Und mit diesem Gedanken bin ich am Ziel angekommen.

Der Alltag winkt mir zu mit den Händen von ein paar Konfirmanden, die mich bereits erwarten, weil der Unterricht oft mit etwas Essbarem auf dem grossen Tisch beginnt.

Pfarrer René Perrot

Gottesdienste

■ Sonntag, 23. November
10 Uhr, Kirche Maur, Totensonntag
**Es kommt die Nacht,
da niemand wirken kann**
(Johannes 9,1-12)
Pfarrer René Perrot
Ruth König, Organistin
Michelle Ammann, Harfe
Gedenken der Verstorbenen
mit Entzünden von Kerzenlichtern
Anschliessend Kirchenkaffee

Kollekte: Insieme Zürcher Oberland

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 22. November
13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

■ Dienstag, 25. November
12–13.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher
blick über den Gartenzaun!
Susanne Baumgartner
Domino Treff

■ Donnerstag, 27. November
15.15–16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher
die Weihnachtskrippe
Für Kinder im 2. KiGa bis 2. Klasse
Susanne Baumgartner, Monica Kalberer und
Stephanie Kamm
Anmeldung erforderlich
Kolibri im Advent
Die Kinder erleben die Weihnachtsgeschichte
und töpfen ihre eigenen Krippenfiguren.

Terminkalender

Amtswoche

23. bis 29. November, Pfarrer René Perrot

■ Montag, 24. November
20 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher
Die Bergpredigt
Worte Jesu, die bewegen und tragen
Pfarrer René Perrot
Bibelkreis Ebmingen

Den Weg zum Frieden Gottes
müssen wir suchen,
solange es Licht ist,
als tätige Menschen,
damit wir darauf sind
und darauf weitergehen können,
wenn wir ihn als Leidende
weitergehen müssen.
Albert Schweitzer

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen,
Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Fiona Schmidt
Maur

Sie stammen nicht aus der Gemeinde Maur. Wie sind Sie hierher gekommen?

Ich komme ursprünglich aus Dublin und habe dann als Au-Pair-Mädchen in Bern gearbeitet. Dort habe ich meinen Mann kennen gelernt. Aus beruflichen Gründen sind wir dann in den Kanton Zürich gezogen. Maur hat uns da sehr gut gefallen, wir wohnen jetzt seit 13 Jahren mit unseren zwei Töchtern hier.

Was gefällt Ihnen besonders an der Gemeinde?

Natürlich gefällt uns der ländliche Charakter der Gemeinde sowie die Nähe zur Stadt. Aber wir schätzen auch sehr die Leute hier. Es gibt hier einen besonderen Mix: Alteingesessene, Neuzuzügler und Künstler.

Sie haben in der Gemeinde Englischunterricht erteilt. Wie ist es dazu gekommen?

Nach Beendigung meines Studiums der Montessori-Pädagogik in Dublin und London habe ich zunächst acht Jahre an der Klubschule der Migros in Bern Englisch unterrichtet, ausserdem unterrichtete ich Privatgruppen. Damals war ich auch an der Entwicklung des Lehrprogramms «English for Young Learners» beteiligt. In Maur bin ich dann von jemandem aus der Kulturkommission angesprochen worden, ob ich nicht in der Gemeinde Maur Englischunterricht erteilen wolle.

Welches Niveau haben Sie hier unterrichtet?

Ich hatte die Gruppen «Conversation Advanced». In diesen Gruppen haben wir viel gelesen, vor allem Kurzgeschichten. Es hat mir sehr gut gefallen, ich habe viel von den Teilnehmern gelernt.

Was machen Sie zurzeit beruflich?

Ich bin Englischlehrerin an der Bilingual Middle School Zürich am Freien Gymnasium. Ich unterrichte Schüler im Alter von 11 bis 16 Jahren.

Und was sind Ihre Hobbys?

Ich lese gerne, spiele Tennis und gehe gerne auf Städtereisen. Und pflege natürlich meinen Freundeskreis.

Interview: Katharina Hess

Veranstaltungen

■ Samstag, 22. November

Die **Schatzkammer** im Wettsteinhaus ist geöffnet von 13.30 bis 16 Uhr.

Gritibänz Müggli & Moskitos. Kirche St. Franziskus, 9.30–15 Uhr. JublaMinis, Maur.

■ Samstag, 22., und Sonntag, 23. November

Kunsthandwerk-Ausstellung auf dem Schiff «Stadt Uster» am Steg Maur. 11–17 Uhr.

■ Sonntag, 23. November

Gottesdienst zum Totengedenken. Kirche Maur, 10 Uhr. Reformierte Kirchgemeinde Maur.

Jazz-Piano-Solo-Konzert mit Paolo Alderighi. Loorensaal, 19 Uhr. Kulturkommission Maur.

■ Dienstag, 25. November

Halbtagswanderung. Treffpunkt: Bahnhof Stadelhofen um 13.20 Uhr. Für Rückfragen: Max Meier, Tel. 044 980 53 84.

Fit/Gym-Erwachsenenturnen. Turnhalle Pünt, Maur, 20–21 Uhr.

■ Mittwoch, 26. November

Adventskranzbasteln im Wettsteinhaus. Leere Kranzgebilde, Kerzen und Dekorationsmaterial sowie eine Drahtzange müssen selbst mitgebracht werden. 14 Uhr. Ortsverein A/S/F.

Spielnachmittag 3. und 4. Klasse, Bibliothek Ebmingen. 14–15.30 Uhr. Anmeldung in der Bibliothek oder unter ebmingen@bibliothek-maur.ch.

Fit/Gym-Erwachsenenturnen. Gymnastikraum Dreifachturnhalle Looren, 8.45–9.45 Uhr.

MuKi-Kafi in Binz. Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz. 15–17 Uhr (ohne Voranmeldung). Auskunft bei Andrea Thoma, Tel. 044 252 49 13.

MuKi-Kafi in Maur ab 9.45 Uhr im Treichlerhaus (Ecke Kirchweg/Eggstrasse). Auskunft gibt Gina Manetsch, Tel. 076 372 45 35.

■ Donnerstag, 27. November

Informationsveranstaltung Einheitsgemeinde. Loorensaal, 19.30 Uhr. Schulpflege und Gemeinderat.

Mütter- und Väterberatung der Gemeinde Maur. Zürichstrasse 234 in Binz, 9.15–11.15 Uhr.

■ Donnerstag, 27., und Freitag, 28. November

12. Maurmer Adventsmärt auf dem Bergerhof (Eggstr. 174). 16–20 Uhr, Festwirtschaft bis 23 Uhr. Familie Berger.

■ Samstag, 29. November

12. Maurmer-Adventsmärt auf dem Bergerhof (Eggstr. 174). 8.30 bis 12 Uhr. Familie Berger.

Konzert CD-Taufe mit dem Gitarrenduo Angeluci. Lucia Sachs und Angelika Bauer. Kirche St. Franziskus, 19 Uhr.

■ Sonntag, 30. November

Adventsmusizieren. Kirche St. Franziskus, 17 Uhr. Kath. Pfarrvikariat Maur.

Ansicht



Schön, unterwegs zu sein, flott, wie die Pferdchen traben, angenehm, wie die Sonne den Rücken wärmt. Drei, die sich verstehen.

(Foto: Elsbeth Stucky)